

Sandnes-News

Heft 9 - Juli 2023 - Preis: kostenloser Download

- ★ Vorlesewettbewerb
- ★ Abschlussklassen
- ★ Sieger des Plakatwettbewerbs
- ★ SV im Amt 4
- ★ Witze



Hier klicken zum
Gratisdownload!



Online ab 7.7.2023

Zeichnung: Hanna Kupsch, 9c

Großer Zirkus in der Grundschule



Bewirb Dich jetzt!
Start: 01.08.2023



- Verkäufer:in
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
- Frischespezialist:in
- Fleischer:in verkaufsbetont
- Fachverkäufer:in im Lebensmittelhandwerk
Fachrichtung Fleischerei



Kontakt:
bewerbungen@e-martens.de



Liebe Leserinnen und Leser!

nachdem unsere Redaktion vor den Frühjahrsferien das neue Jahrbuch präsentiert hat, melden wir uns nun mit unserem neunten regulären Heft zurück. In den vergangenen Monaten war wieder viel los in unserer Schule:

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen zeigten im Frühling im Zirkus ihr Talent als Akrobaten. Neben tollen Fotos gibt es natürlich auch einen Bericht von unseren Grundschulern in diesem Heft.

Viel Aufsehen erregte der sogenannte „Klobürsten-Wettbewerb“, den wir gemeinsam mit der Schulleitung durchgeführt haben. Von der Grundschule bis zur 9. Klasse beteiligten sich zahlreiche kreative Schülerinnen und Schüler an unserem Wettbewerb. Unsere Jury hat viele richtig tolle Poster gegen die Verschmutzung unserer Schultoiletten bekommen. Die Sieger-Plakate habt ihr bestimmt schon gesehen. Wer die Sieger sind, erfahrt ihr ab Seite 5.



Von den vielen Aktivitäten unserer SV berichten wir natürlich ebenso in diesem Heft wie über die Monster aus der 4b, den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, die Bienen AG, die Projekte im WPU AnNA 10 und aus dem Abi-Jahrgang.

Auch unsere Redaktion erlebte aufregende Dinge seit der Weihnachtsausgabe. Nach dem ganzen Corona-Spuk, wollten wir endlich Ausflüge mit der Redaktion machen. „Sandes-News on Tour“ - Als erstes Ziel besuchten wir im Februar das Hamburger Rathaus. Bei dieser Gelegenheit haben wir gleich ein Gespräch mit Marcel Schweitzer, dem Pressesprecher der Stadt Hamburg geführt. Und in vielen regionalen Zeitungen und Medien werden inzwischen die Presseinformationen unserer Redakteure veröffentlicht. 😊

Wir hoffen euch gefällt unser Heft. Alle alten Ausgaben findet ihr übrigens zum Download auf unserer Schulhomepage: <https://gems-sandesneben.de/neuigkeiten/sandes-news>
Wenn ihr Interesse habt, bei uns mitzumachen, spricht einfach uns oder Herrn Özen an.

Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen und wunderschöne Sommerferien

Eure Redaktion



Sprecht und an! Unsere Redaktion erkennt ihr nun auch an den Sandes-News-Hoodies und –T-Shirts.



Schülerzeitung der
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben
Schiphorster Weg 5
23898 Sandesneben
04536 /15 15 55
sandes-news@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung – Redaktion	3	Darum sind Kommunalwahlen so wichtig	32
Schülersprüche	4	Fußballturnier der 7. Klassen	33
Begrüßung Herr Rüder	5	Witze	33
Klobürsten-Wettbewerb – Siegerehrung	5	Sandes-News on Tour	34
Bachmann-Interview	6	Was macht eigentlich ein Pressesprecher	35
Klobürsten-Wettbewerb- Sonderpreis der Jury	7	SV im Amt – Teil 4	36
Bierbrauen	8	Time to say Goodbye	38
Buch-Tipp: Sophie Scholl	10	Dr. Ogs Sprechstunde: Ferienfieber	40
London	14	Sommerliche Leckereien	42
Kreative Köpfe	16	Monster aus der 4b	43
Klobürsten-Wettbewerb – Platz 3	17	Berufsorientierung	44
Schulverein	18	Die Bienen AG bekommt wieder Bienen	45
WPU AnNA – Lernen duch Engagement	20	Vorlesewettbewerb	46
Streaming-Tipp: Cobra Kai	22	... und nach der Schule noch in den Reitstall	48
SV – Spende an die Kinderkrebshilfe	23	Klobürsten-Wettbewerb – Platz 1	49
Girls- und Boys-Day	24	Lieblingslehrer	50
Comic – Der Retter	26	Lehrerrätsel	50
Großer Zirkus in der Grundschule	28	Wusstet ihr schon, dass ...	51
Klobürsten-Wettbewerb – Platz 2	29	Die Sandes-News-Quickies zum Schluss	
AED-Geräte	30		

Impressum

Redaktion:	Michelle Grimm, 9a	Lisa Utz, 7d	Layout:	Durmis Özen Palma,	Anzeigen:
Alessio Giuffrida, 7b	Michelle-Nici Hamann,	Moritz Gottschalk, 2a	Durmis Özen Palma,	Lehrer	Durmis Özen Palma
Alina Kelbel, 9a	10d	Schulverein	Lehrer		Vivien Pracejus
Andor Bellon, 12G	Steve Thede, 7b	Vivien Pracejus, Lehrerin	Hanna Kupsch, 9c		
Ben Witkowski, 7b	Tabea Og, 11G	WPU AnNA 10	Michelle-Nici Hamann,		Verantwortlich im Sinne
Die Loki-Variante aus der	Tessa Maaske, 7d	Yannis Störp, 11N	10d		des Presserechts
9a	Thelse Steingrube, 9b	Yul Freitag, 7d	Tabea Og, 11G		(V.i.S.d.P):
Durmis Özen Palma,	Tomke Lebedicker, 2a		Thelse Steingrube, 9b		Durmis Özen Palma
Lehrer		Titelblatt:			Stellv. Chefredakteurin:
Elaina Mühlmann-	Freie Mitarbeiter:	Hanna Kupsch, 9c			Tabea Og, 11G
Backhaus, 6a	Giselle Damaschke, 9b		Fotos:		
Emma Leni Rath, 11G	Jan Rüder, Lehrer	Zeichnungen:	Alina Kelbel, 9a		Druck:
Emilia Paetz, 9b	Jana Piep, 12N	Hanna Kupsch, 9c	Durmis Özen Palma		Daisy's Repro
Hanna Kupsch, 9c	Klasse 4b	Lilly Rose, 9b	Jan Rüder, Lehrer		Schloßstraße 6
Jon Sievers, 12N	Lilly Rose, 9b	Lina Davideit, 10d	Jordan Tyler Attrot, 10b		22041 Hamburg
Jordan Tyler Attrot, 10b	Lina Davideit, 10d	(2021/2022)	Lennard Lachmann, 9c		www.daisydigital.de/
Linnea Graf, 9a	Lina Hack, 7d	Linnea Graf, 9a	Linda Münnekhoff,		
Lotta Eilert, 6a	Lina Hack, 7d	Michelle-Nici Hamann,	Lehrerin		
	(2021/2022)	10d	Linnea Graf, 9a		1. Auflage: 200 Stück
	Linda Münnekhoff,	Tabea Og, 11G	Vivien Pracejus, Lehrerin		
	Lehrerin		Yul Freitag, 7d		

Schülersprüche

Lehrer: „Warum habt ihr das gemacht?“

Schüler: „Wir sind in der Pupertät.“

Lehrer: „...und jetzt messt ihr die 12 cm mal mit dem Geodreieck ab.“

Schüler: „Das kann man gar nicht messen. Das Geodreieck ist zu kurz.“

Liebe Schulgemeinschaft,

das Ende des Schuljahrs naht, die anstehenden großen Ferien winken schon. Die Vorbereitungen auf die letzten Klassenarbeiten und mündlichen Prüfungen in den Abschlussklassen laufen auf Hochtouren. Gleichzeitig werden die Bundesjugendspiele geplant und auch die letzte Schulwoche mit Klassenfahrten, Projekten und Vorhaben. Die Unterrichtsverteilung und die Zusammenstellung der Klassen stehen. Unsere Sekretärin Frau Irmer bearbeitet die vielen Anmeldungen für den offenen Ganzttag und unsere Sekretärin Frau Winkelmeier organisiert die vielen Dinge, die für eine gelungene Abschlussfeier notwendig sind. Und gleichzeitig findet der Unterricht statt. Die dritten Klassen lernen gerade, angeleitet durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, neue Experimente kennen, in den Naturwissenschaften entwerfen Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen Modelle von Pflanzen, die auf extreme Bedingungen in der Natur vorbereitet sind und im Jahrgang 12 lernen die Schülerinnen und Schüler wie u.a. in Computern Geraden und Ebenen mathematisch beschrieben werden können. Achtklässler stellen Siebtklässlern ihre Erfahrungen während ihres Betriebspraktikums vor und in der Primarstufe lernen Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts im Wald Besonderheiten des Waldes kennen. Eine bunte Vielfalt! Und während all dies in unserer Schule vor sich geht, arbeitet die Redaktion der Sandes-News daran, uns durch ihre Artikel und Beiträge einen Einblick in unser Schulleben zu geben. Vielen Dank dafür!



Foto: Jordan Tyler Attrot, 10b

Jan Rüder
Schulleiter

Gute Lektüre allen Leserinnen und Lesern und schöne Sommerferien wünscht

Jan Rüder
Schulleiter



Lilly Rose aus der 9b gewann mit ihrem Plakat die „Goldene Klobürste“ und die „Indoo“-Freikarten. Herzlichen Glückwunsch an die anderen PreisträgerInnen: 2. Platz - Linnea Graf (9a), 3. Platz - Nina Redlic (4b) sowie an Pauline, Merle, Charly, Lawand, Anastsija, Hossna, Erik, Alex, Juna aus der OGS. Für ihr Gemeinschaftswerk gab es den „Sonderpreis der Jury“. Die Sieger-Plakate hängen nun in der Mensa und in den Toiletten. Herzlichen Dank an alle 26 TeilnehmerInnen und an die Jury, die aus Frau Friederichs, Herrn Rüder, Herrn Özen sowie Hanna Kupsch, Ben Witkowski, Michelle „Loki“ Grimm und Emilia Paetz aus der Schülerzeitungsredaktion bestand.

Wer ist eigentlich Herr Bachmann? – Interview

Herr Bachmann ist seit Anfang des zweiten Halbjahres als Oberstufenkoordinator an unserer Schule und wir führten ihn ein Interview, damit ihr ihn besser kennenlernt.

Beschreiben Sie sich selbst in 3 Worten.

1. Norddeutscher

Die Antwort haben wir direkt bekommen. Auf folgende zwei Begriffe sind wir im Laufe des Interviews gemeinsam gekommen und passen auch recht gut. 😊

2. Lehrer

3. Überredungsfähig

Welche Fächer unterrichten Sie?

Chemie und Biologie

Wie waren Sie und Ihre Noten in Ihrer eigenen Schulzeit?

Ich hätte mich selbst als Schüler nicht gerne gehabt.

Ich habe wenig mit den Lehrern und Lehrerinnen geredet. Und auch nicht nur etwas für die Schule gemacht. Mein Abi war okay.

Welches Fach mochten Sie am wenigsten?

Alle Fächer waren in Ordnung. Es gab kein Fach, welches ich überhaupt nicht mochte. Mein schlechtestes Fach war allerdings Musik.

Sind Sie glücklich und zufrieden in Ihrem Beruf als Lehrer?

Ja, total!

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Als Schüler wollte ich auf gar keinen Fall Lehrer werden. Ich habe mein Chemiestudium fertig

gemacht und wollte dann auch etwas mit Menschen machen. So kam ich auf den Beruf Lehrer.

Was sind Ihre Hobbys?

Wir haben einen eigenen Bauernhof. Wie man sich vorstellen kann, nimmt der schon genug Zeit in Anspruch, denn dort steht immer Arbeit an.

Was ist Ihr Lieblingslied?

Darüber habe ich lange nachgedacht, denn es gibt zu viele schöne Lieder. Ich könnte mich für keines entscheiden. Wenn ich eine Lieblingsband nennen müsste, wäre das „Queen“.

Was motiviert Sie jeden Tag in die Schule zu fahren?

Mit Menschen etwas zu machen. Wie gesagt, ich mag das und es macht mir Spaß.

Wie erholen Sie sich von uns (Schülerinnen und Schülern)?

Der Plan ist, das in den Sommerferien zu machen. Da geht es in die Alpen.

Was sind Ihre Ziele für diese Schule?

Ich möchte die Schule bei ihrer Entwicklung, die gerade stattfindet, begleiten. Und das Ziel für die Schülerinnen und Schüler ist natürlich ein guter Abschluss.



Foto: Vivien Pracejus

Ulf Bachmann ist seit Februar 2023 unser neue Oberstufenkoordinator.

Andor Bellon, 12G & Emma Leni Rath, 11G





Exkursion in die Grönwohlder Bierbrauerei



Am 5. Oktober machte die 12N zusammen mit Frau Hengelhaupt eine Exkursion in die Grönwohlder Bierbrauerei, welcher passend zum Unterrichtsthema "Zytologie in Stoffwechsel"(Zellbiologie) war. In der Bierbrauerei lernten wir Torsten Schumacher kennen, welcher die Bierbrauerei 2014 gegründet hat, nachdem er viele andere Berufe vorher ausgeführt hatte, bis er den richtigen fand.

Torsten ist ein sehr netter, sympatischer und direkter Mensch mit einem eigenem Humor. Frau Hengelhaupt hatte uns vor seinem Humor vorgewarnt, sodass wir nicht alles zu persönlich nahmen.

Er hatte uns in den ersten paar Minuten u.a. öfters drauf hingewiesen, wo sich die Tür befindet, denn beim Bierbrau-Seminar geht es nicht nur ums trinken bzw. probieren, sondern um das Lernen, wie Bier Schritt für Schritt hergestellt wird und was alles neben der Messung der Temperatur den weiteren Brauprozess beeinflusst.

Nachdem Torsten uns viel über die Herstellung erzählt hat und gefragt hat, was wir denken, haben wir selbst angefangen eine kleine Menge Bier zu brauen, dazu hatten wir ein Rezept, welches auch auf der Website der Grönwohlder Bierbrauerei ist.

Alle haben mitgeholfen beim Brauen, sei es Wasser holen, die Temperatur messen der Flüssigkeit oder das Rühren im Topf. Während dieser Tätigkeiten hat Torsten immer wieder was dazu erzählt und Frau Hengelhaupt hat während dessen ein paar Fotos von uns gemacht.

Da unsere Zeit langsam zu Ende ging, haben wir uns nochmal mit Torsten angeguckt, wie die Flaschen in der Grönwohlder Bierbrauerei verschlossen werden, denn diese werden nämlich alle von Hand verschlossen, welches nicht gerade einfach aber dafür ziemlich anstrengend ist.

Zum Ende hin hat Torsten uns erklärt, wie man Bier richtig trinkt, denn für ihn ist Bier nicht zum betrinken, sondern ein Getränk, was man genießt. Als wir schließlich diese Trinktechnik anwenden durften, waren alle überrascht, denn die, die vorher Bier als bitter empfunden hatten, fanden es dadurch nicht mehr so bitter.

Es war eine schöne Exkursion in die Bierbrauerei, in wir viel gelernt haben, sei es für die Schule oder auch fürs Leben, denn wie wir von Torsten gelernt haben, ist vieles, was wir in der Schule lernen, nicht ganz so unwichtig, wie wir immer denken, denn wir können vieles in unseren späteren Beruf gebrauchen.

Jana-Anastasia Piep,12N



Befüllung der Maische (siehe Topf) in ein Läuternottich (siehe Eimer), um die festen und flüssigen Bestandteile der Maische voneinander zu trennen. Dies wird gemacht, damit nur noch der flüssige Sud überbleibt. Durch diesen Prozess entsteht die Würze des Biers.





UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Gestaltung © Alexandra K. / Nicole Struve, Foto © Thomas Berg

Studieren an der Life-Science-Univer- sität

Humanmedizin · Hebammenwissenschaft · Pflege · Physiotherapie · Ergotherapie · Logopädie · Medizinische Ernährungswissenschaft · Psychologie · Biophysik · Molecular Life Science · Infection Biology · Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften · Informatik · Medieninformatik · Medizinische Informatik · IT-Sicherheit · Entrepreneurship in digitalen Technologien · Medizinische Ingenieurwissenschaft · Robotik und Autonome Systeme · Hörakustik und Audiologische Technik · Biomedical Engineering · Gesundheits- und Versorgungswissenschaften

Im Focus das Leben

Die Universität zu Lübeck steht für exzellente Lehre durch exzellente Forschung. Unsere thematisch fokussierten und zukunftssicheren Studiengänge gehören zu den am besten bewerteten im deutschsprachigen Raum.

www.uni-luebeck.de/studium

Antworten auf die Fragen
von morgen finden...



IM FOCUS DAS LEBEN



Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de



-Tipp

„Sophie Scholl - Aufstand des Gewissens“ von Simone Frieling

Das Buch „Sophie Scholl - Aufstand des Gewissens“ beschreibt das Leben in der Familie der Sophie Scholl. Die Autorin, Simone Frieling, berichtet sehr eindrucksvoll über Sophie Scholls Werdegang von der Kindheit, über ihre Jugendjahre bis zu ihrer Studienzeit.

Sophie Scholl hatte fünf Geschwister und wuchs mit ihnen in Forchtenberg auf. Später zogen sie nach Ludwigsburg und Ulm. 1934 tritt Sophie, im Alter von 13 Jahren, in den BDM (Bund Deutscher Mädel) ein. Drei Jahre später lernt sie ihren späteren Freund Fritz Hartnagel kennen. Beide verbindet eine tiefe Brieffreundschaft und Liebesbeziehung. 1940 macht sie ihr Abitur und eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. 1942 studiert sie Biologie und Philosophie in München. Während dieser Zeit lernt sie andere Studenten kennen, die den NS-Staat ablehnen. Am 18. Februar 1943 sind Sophie Scholl und ihr Bruder Hans an der Verbreitung und Verteilung mehrerer Flugblätter der „Weißen Rose“ beteiligt. Sie wurden durch den Hausmeister Jakob Schmid verraten und von der Gestapo festgenommen. Bereits vier Tage später wurden sie und ihr Bruder wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung“ durch den Volksgerichtshof zum Tode verurteilt. Sie starben noch am gleichen Tag durch Tod durch die Guillotine (Fallbeil). Sophie Scholl wurde am 24. Februar 1943 auf dem Perlacher Friedhof, unter Aufsicht der Gestapo, beigesetzt und gilt heute als eine der bekanntesten Widerstandskämpferinnen aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Die Autorin Simone Frieling wurde 1957 in Wuppertal geboren. Sie arbeitet heute in Mainz als Malerin und Autorin. Sie erhielt 1998 den Martha-Saalfeld-Literaturpreis und ihre Werke wurden in vielen Ausstellungen gezeigt. Das Buch ist im Ebers und Simon-Verlag erschienen. Es hat 139 Seiten und kostet 18,- €.

Ich finde das Buch sehr spannend und aufwühlend, weil die „Weiße Rose“ so viel riskiert hat. Sie haben viel riskiert und bezahlten dafür mit ihren Leben. Durch das Buch wird deutlich, dass es auch in schwierigen Zeiten Menschen gibt, die sich für andere einsetzen und dies mit ihren eigenen Leben bezahlen. Verrat an ihrer Überzeugung kam für sie nicht in Frage!

Texte und Zeichnung: Michelle-Nici Hamann, 10d

Info: Die Weiße Rose

Die weiße Rose entstand nach dem großen Luftangriff auf Köln im Juni 1942. Die weiße Rose wurde in München von Hans und Sophie Scholl, sowie Alexander Schmorell, Willy Graf und dem Professor Kurt Huber gegründet. 1943 stieß noch Christoph Probst dazu. Die weiße Rose war ein Deckname für eine Widerstandsbewegung im NS-Reich. Sie riefen zum passiven Widerstand auf und beklagten die Mitschuld der Deutschen an den Verbrechen der Nazis. Die Gruppe stellte nur sechs Flugblätter her und verteilte diese heimlich. Durch Verrat durch den Schulhausmeister der Universität flog die Gruppe auf und wurde von der Gestapo am 18.02.1943 verhaftet und am 22.04.43 vor das Volksgericht gestellt. Noch am selben Tag wurden Hans und Sophie Scholl sowie Christoph Probst hingerichtet. Alexander Schmorell und Kurt Huber wurden am 13.07.1943 ebenfalls durch das Fallbeil hingerichtet. Weitere Mitglieder waren Traute Lafrenz und Fritz Hartnagel. Beide überlebten das Dritte Reich. Traute Lafrenz starb erst vor wenigen Wochen, am 6. März 2023 im Alter von 103 Jahren. Fritz Hartnagel, Sophies Verlobter, stellte sich 1945 den amerikanischen Streitkräften und kam in Gefangenschaft. Nach seiner Freilassung im September 1945 heiratete er Elisabeth Scholl, Sophies jüngere Schwester. Beide kämpften nach dem Krieg für die Friedensbewegung im Sinne der Weißen Rose





*Studiengang
Medizinisches
Informationsmanagement/
eHealth
Bachelor*

Medizin
+
Gesundheitsmanagement
+
Informationsverarbeitung

Sei dabei, wenn die Medizin digital wird !

Jetzt informieren unter:

mimeb.hochschule-stralsund.de



one step ahead! 360° Wald



claus rodenberg waldkontor gmbh

claus rodenberg waldkontor gmbh ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das als unabhängiger Dienstleister für die Wald- und Holzwirtschaft die gesamte Lieferkette mit eigenen Ressourcen sichert. Mit über 300 Mitarbeitern bieten wir Waldbesitzern und der Holzverarbeitenden Industrie ganzheitliche Komplettlösungen für eine lückenlose Wertschöpfung an. Dies erfolgt von der Holzernte bis zur Lieferung frei Werk – mit LKW, Bahn, See- und Binnenschiff. Durch unsere kontinuierliche Entwicklung sind wir in mittlerweile über 20 Ländern weltweit tätig, bleiben dabei aber unseren Werten treu: Fairness, Menschlichkeit und Respekt; Qualität, Authentizität und Vielfalt; Unabhängigkeit, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit. All dies macht den Kern unseres Unternehmens aus.

... das bieten wir:

- einen abwechslungsreichen 3-jährigen Ausbildungsplatz
ein wachstums- und erfolgsorientiertes Umfeld
- mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten
- einen hochmodernen Arbeitsplatz
- motivierte Teams mit flachen Hierarchien
und offener Kultur

deine Bewerbung an
claus rodenberg waldkontor gmbh
Schmiedekoppel 7-9 • 23847 Kastorf
bewerbung@waldkontor.com
www.waldkontor.com





als **Forstwirt:in (m/w/d)** erlangst du biologische, forst-, betriebswirtschaftliche und technische Kenntnisse und arbeitest hauptsächlich in der Holzerte

als **Berufskraftfahrer:in (m/w/d)** lernst du, worauf es im Güterverkehr ankommt, du transportierst Güter in enger Abstimmung mit der Disposition und wartest und pflegst dein Fahrzeug

als **Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistik-Dienstleistung (m/w/d)** organisierst, planst, steuerst und überwachst du den Versand und die Lagerung von Gütern im nationalen und internationalen Güterverkehr

als **Schiffahrtskaufmann/ -frau Fachrichtung Trampfahrt (m/w/d)** organisierst, planst, steuerst und überwachst du den Transport von Gütern auf Seeschiffen

als **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (m/w/d)** beschäftigst du dich überwiegend mit dem Einkauf von Waren sowie deren Weiterverkauf, du ermittelst den Bedarf, holst Angebote ein und führst Verhandlungen mit Lieferanten und steuerst damit den gesamten Prozess des Warenflusses

als **Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)** führst du kaufmännisch- verwaltende und organisatorische Tätigkeiten durch; dazu gehören Büroorganisation, Rechnungswesen, Marketing und Veranstaltungsmanagement

als **Fachinformatiker:in für Systemintegration (m/w/d)** bist du für Einrichtung, Wartung und Betreuung der Netzwerke im Unternehmen verantwortlich; du installierst Hard- sowie Software und schulst die Mitarbeiter im Unternehmen

Die London-Reise des neunten und zehnten Jahrgangs



„Big Ben“ heißt eigentlich nur die Glocke im Turm des britischen Parlaments.

Danach hatten wir Freizeit und konnten uns zum Beispiel etwas zu essen besorgen. Anschließend ging es zum Buckingham Palace um darauf hin zur Westminster Abbey Kirche. Auf dem Weg dahin haben wir noch den Big Ben und das London Eye gesehen. Am Abend sind wir nochmal einkaufen gegangen und dann wieder in unsere Unterkunft.

Dienstag 14.03

Am Dienstag haben wir, wie auch schon am Tag zuvor, um 09:00 die Unterkunft verlassen. Danach waren wir im Tower of London wo wir uns in Gruppen umschauchen durften. Anschließend hatten wir außerhalb des Towers nochmal Freizeit wo wir dann Mittag essen gehen konnten. Nachdem sich alle am Treffpunkt eingefunden haben sind wir auf die Tower Bridge gegangen. Und auch noch "unter" die Tower Bridge, den dort befanden sich noch die ganzen Zahnräder und Ähnliches, was damals verwendet wurde, um die Brücke zu öffnen und zu schließen. Danach ging es zur St. Paul Cathedral welche wir und von innen angeschaut haben. Zum Schluss ging es noch zum Bahnhof Kings Cross und zu Gleis 9¾, welches ihr vielleicht aus Harry Potter kennt.

Der Flug und die Ankunft

Die Ankunft in London war ein echter Krimi. Unser Flug war für Montag den 13.03 um 07:20 geplant. Allerdings bekamen wir am Samstag, also zwei Tage vorher, die Nachricht dass das Sicherheitspersonal von Sonntagabend bis Montagabend streikt. Nachdem uns dann bestätigt wurde das unser Flug für Montag annulliert wurden, mussten wir eine Lösung finden. Nach vielen Stunden des Ungewissen, in Warteschleifen und Telefonaten bekamen wir schlussendlich die Nachricht: Wir fliegen schon am Sonntagnachmittag. Nach dem wir dann in London gelandet sind und alle ihr Gepäck hatten, sind wir mit der U-Bahn zu unserer Unterkunft gefahren. Dort angekommen wurde sich erst mal die Wohnung angeschaut, die Zimmer verteilt und die ersten Sachen ausgepackt. Anschließend sind wir noch zu einem nahe gelegenen Supermarkt gegangen und haben was zu Essen für den Abend und nächsten Tag besorgt. Nach dem Essen haben wir noch besprochen was wir am nächsten Tag machen.

Montag 13.03

Am Montag haben wir um 09:00 unsere Unterkunft verlassen und sind mit der U-Bahn nach Little Venice, einem Stadtteil im Westen Londons gefahren und haben uns dort ein bisschen umgeschaut.



Foto: Charlina Behrendt, 9c

Immer gut zu sehen:
Die typischen englischen Telefonzellen



*Nicht zu übersehen:
Das London-Eye bietet einen fantastischen Ausblick*

weshalb wir, abgesehen von unsere Busfahrt am Morgen denn ganzen Tag zu Fuß unterwegs waren.

Donnerstag 16.03

Am Donnerstag fuhren die U-Bahnen größtenteils wieder. Am Morgen ging es zuerst zum Covent Garden ein Bezirk Londons nördlich der Themse. Daraufhin ging es zum London Eye mit welchem ein paar von uns sogar gefahren sind. Anschließend sind wir zum Trafalgar Square gefahren. Der Trafalgar Square ist ein öffentlicher Platz im Zentrum von London. Diesen haben wir uns angeschaut. Danach ging es zur Oxford Street, das ist eine Riesen Einkaufsgegend. Dort waren wir zu Beginn noch in der großen Gruppe unterwegs und dann durften wir uns noch alleine dort fortbewegen. Zum Ende des Tages waren wir noch in Notting Hill, einem modernen Stadtteil Londons.

Freitag 17.03

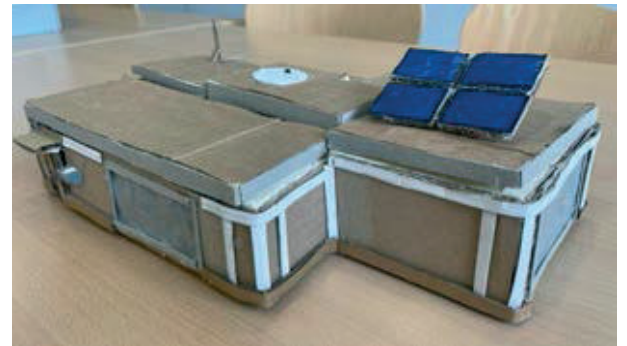
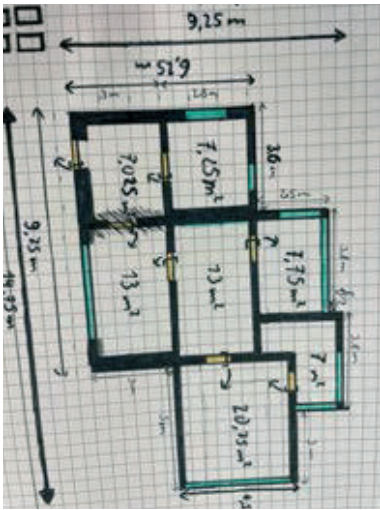
Am Freitag ging es wieder nachhause. An diesem Tag haben wir die Unterkunft erst um 11:00 verlassen. Vorher wurden noch Fleißig Koffer gepackt und aufgeräumt. Mir den Koffern ging es dann wieder in die U-Bahn. Wir sind zur Paddington Station, einem Bahnhof in London, gefahren und haben dort ein bisschen die Zeit abgessen. Wir mussten dann noch eine Bahn früher nehmen als Geplant da die andere nicht mehr fuhr. Am Flughafen angekommen konnten wir direkt unser Gepäck abgeben. Kurz darauf sind wir auch schon durch die Kontrolle und mussten dann ungefähr 2 bis 3 Stunden warten bis wir wussten zu welchem Gate wir müssen. Als wir das dann wussten ging alles sehr schnell. Kaum sind wir am Gate angekommen ging das Boarding los und wir konnten ins Flugzeug. Als wir dann wieder in Hamburg gelandet waren holten wir unsere Koffer und dann ging es schlussendlich nachhause.

Alina Kelbel, 9a



3 Fotos: Alina Kelbel, 9a

Die Themse von oben.

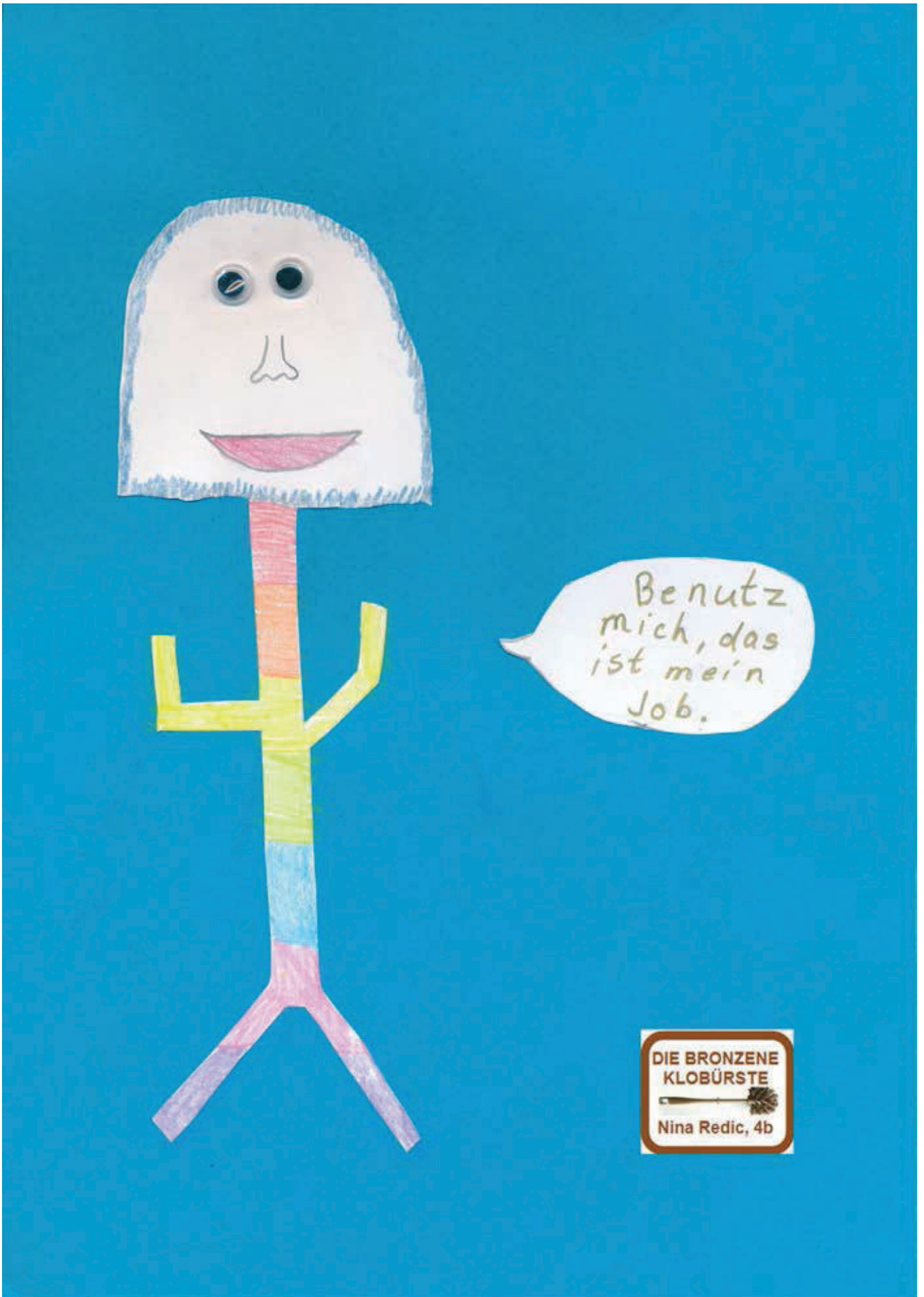


Vom Entwurf, über die Innenausstattung bis hin zur Solar-Anlage oder einem grünen Biotop auf dem Dach, die 7c hat an alles gedacht

Kreative Köpfe: Schüler der 7 c beeindrucken mit einem Modell-Hausbau-Projekt

Schülerinnen und Schüler der 7c haben unter der Leitung von Frau Münnekhoff ein Modell-Hausbau-Projekt abgeschlossen. Mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick haben sie beeindruckende Miniaturhäuser geschaffen. Das Projekt beinhaltete eine Einführung in die Grundlagen zum Hausbau, Planung ihrer Entwürfe mit der Anfertigung eines Grundrisses sowie der Gestaltung und Technik der Räume. Mit Materialien wie Pappe, Holz und Styropor bauten die Schülerinnen und Schüler ihre Modelle, wobei sie wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit und Problemlösung entwickelten. Die Ergebnisse werden der gesamten Schule bis zu den Sommerferien in einer kleinen Ausstellung präsentiert und zeigten die handwerkliche Qualität und Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Text und Fotos: Linda Münnekhoff







Was gibt es Neues?

- ✘ Der Schulverein ist Teil der Schulhof AG.
- ✘ Die Fußballtore auf dem Sportplatz erhalten neue Netze.
- ✘ Die Volleyball AG bekommt neue Bälle.
- ✘ Der Schulverein im KSK Vereinspreis Wettbewerb.
- ✘ Unsere Schule möchte umweltfreundlicher werden.

Details...

- ✘ Die Schulhof AG wurde gegründet, um den Schulhof der Gesamtschule und der OGS in Sandesneben lebendiger zu gestalten. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulhof AG und dem Schulverein ist sehr wichtig, um bei Wettbewerben und Ausschreibungen nach „außen“ auftreten zu können.
So auch bei der Aktion „Schulhofräume“ mit dem grünen Klassenzimmer, bei der sich der Schulverein beworben hat.
- ✘ Die leeren Fußballtore auf dem Sportplatz machten einen traurigen Eindruck. Um dem Fußballspielern und anderen Nutzern eine kleine Freude zu bereiten, kaufte der Schulverein neue Netze.
- ✘ Die Volleyball AG erfreut sich an neuen Bällen und kann weiterhin mit Fleiß und Freude trainieren.
- ✘ Der KSK Vereinspreis hat dieses Jahr die Möglichkeit geboten, eine Fördersumme für das Projekt „Schulhofgestaltung“ zu gewinnen. Der Schulverein hat daran teilgenommen und zahlreiche Stimmen für das Projekt sammeln können.
- ✘ Die Schüler des WPU AnNa möchte ein Mülltrennungssystem einführen. Der Schulverein möchte sich aktiv an der Aktion beteiligen und steht im stetigen Austausch für Verbesserungen.

liebe Grüße aus dem Schulverein

info@schulverein-ggs-sandesneben.de (www.schulverein-ggs-sandesneben.de)

WIR WOLLEN DICH

Ausbildungsstart 2024

JOBS MIT ZUKUNFTS- PERSPEKTIVE

WIR BIETEN DIR

- eine praxisorientierte Ausbildung
- eine 39-Stunden-Woche im Gleitzeitsystem
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- spannende, abwechslungsreiche Aufgaben

Noch unsicher?

Wir freuen uns auch immer über
motivierte Praktikant:innen!



Jetzt bewerben!



[vereinigte-stadtwerke.de/
karriere/ausbildung](https://vereinigte-stadtwerke.de/karriere/ausbildung)

Lernen durch Engagement

Der WPU AnNA 10 hat in den letzten Monaten die Unterrichtsformen „Lernen durch Engagement“ (LdE) ausprobiert. LdE bedeutet, dass sich die SchülerInnen ein eigenes Projekt suchen, mit dem sie eine Verbesserung in ihrem Umfeld erreichen können. Wir wollten unsere Schule ökologischer machen. Es gab Projekte für eine Insektenfreundliche Umgebung, gesündere Lebensmittel und auch Vermeidung und Trennung von Papiermüll.



Papiermüll Trennung an unserer Schule

Im WPU Kurs AnNa haben wir uns für Projekte an unserer Schule eingesetzt um unsere Schule ein bisschen Umweltfreundlicher zu machen. Wir haben uns mit dem Thema Papier Trennung beschäftigt und schnell festgestellt das unsere Schule eine der wenigen ist die noch kein Papiermüll trennt. Das wollen wir ändern und deswegen haben wir als ersten Probeversuch Umzugskartons besorgt um dort den Papiermüll rein zu packen. Diese müssen selbstständig von den Klassen gelehrt werden wenn sie voll sind. Sollte die Papiermüll Trennung mit den Umzugskartons klappen, wollen wir stabilere Kisten für den Papiermüll kaufen

Insektenhotels für die Schule

Unsere Gruppe hat sich mit der Beschaffung von Insektenhotels beschäftigt.

Zuerst besprachen wir, was wir alles benötigten. Die Umsetzung war in der Gruppe auch schnell geklärt, sowie der Standort.

Diesen Plan besprachen wir mit Herrn Rüder, allerdings musste dieser den Standort noch mit Herrn Spahrbier, unser Ansprechpartner beim Amt Sandesneben-Nusse, besprechen.

Wir sollten uns eine Alternative für den Standort überlegen. Daraufhin kamen wir auf die Idee eine Palette zu nutzen. An dieser würden wir unsere Insektenhotels anbringen. Die Hotels sind schon von uns bemalt worden und die Palette, welche uns Frau Hengelhaupt mitbrachte, haben wir auch schon. Diese werden wir noch bearbeiten und verschönern. Ist dies erledigt, werden wir die Insektenhotels anbringen und hoffentlich werden dort bald Insekten einen neuen Wohnraum finden.

Bäume pflanzen

Das Ziel unseres Projekts ist es den "Tag des Baumes", auch an unserer Schule durchzuführen. Geplant ist es diesen Tag am 25. April durchzuführen und dabei an einem vorher ausgesuchten Standort Bäume für das Klima zu pflanzen. Diese Bäume wollen wir mit Grundschulern oder Kindern aus dem Kindergarten pflanzen, um das Umweltbewusstsein dieser Kinder schon von klein auf zu fördern. Geplant ist es auch, dass wir diese die Bäume regelmäßig besuchen und sie ein bisschen pflegen. Das kann beispielsweise im HWSU-Unterricht stattfinden und der Lehrer kann den Rest der Schulstunde, dann vielleicht noch nutzen, um den Kindern noch etwas zu den Bäumen beizubringen.

Unsere Meinung zur Unterrichtsart

Wir finden diese Unterrichtsart passend für die 10.Klasse, weil es die Schüler vor Probleme stellt, denen sie noch nie zuvor begegnet sind, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem Amt und der Planung eines Projekts. Man lernt etwas, das man im späteren Leben brauchen wird und es ist nicht gerade von Nachteil, wenn man schon geübt darin ist.



Texte WPU AnNA 10, Fotos Jordan Tyler Attrot, 10b

Suche Mieter, biete Wohnung in 1a Lage

AnNa-Projekt Vogelhäuschen

Mein Projekt Vogelhäuschen hat mich fast zum Verzweifeln gebracht. Immer und immer wieder Dinge, die aus irgendwelchen Gründen nicht umsetzbar waren oder nicht geklappt haben. Dabei wollte ich doch nur Vogelhäuschen aufstellen, eine kleine Hecke pflanzen und den Tieren damit etwas Gutes tun. Aber zum Glück stirbt ja die Hoffnung zuletzt. Nach einer positiven Zusage von Herrn Rüder, endlich ein Lichtblick. Die Pläne lagen ja schon bereit, aber das Holz musste erst noch beschafft und bearbeitet werden. Hier ist eine kleine Fotostrecke von der Herstellung:

Text, Fotos und Zeichnung: Michelle-Nici Hamann, 10d

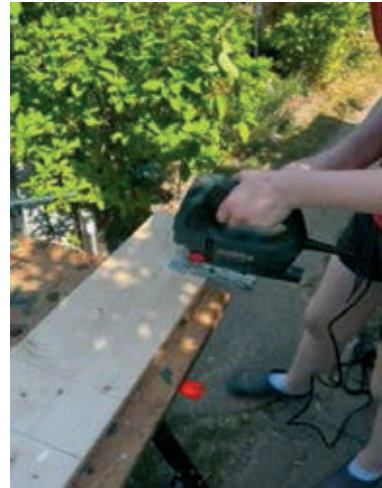
Material



Ausmessen



Zuschneiden



Puzzeln



Fertig



Wo ist das denn?



Mieter gesucht



gerne mit Nachwuchs

Streaming-Tipp:

COBRA KAI

Viele von euch kennen bestimmt die Karate-Kid-Reihe aus den 80ern. Die Geschichte von Danny LaRusso, der in Teil 1 nach Los Angeles mit seiner Mutter zieht und dort von Johnny Lawrence und seinen Freunden gemobbt wird, worauf er von Mr. Miyagi Karate-Unterricht bekommt und am Ende die Karate-Meisterschaft gewinnt. Die zwei folgenden Teile zeigen den weiteren „Werdegang“ von Danny Larusso, aber niemand wusste, was aus Johnny Lawrence und Co. geworden ist. Damit beschäftigt sich die Serie „Cobra Kai“.

Bei „Cobra Kai“ geht es um den inzwischen über 40-jährigen Johnny Lawrence und den Jugendlichen Miguel Diaz. Johnny lebt in einem Apartment in Los Angeles, hat einen Sohn (zu dem der Kontakt kaum vorhanden ist) und verliert zu Anfang der Serie seinen Job. Auf gut Deutsch gesagt: Er hat es nicht wirklich zu etwas gebracht. Als Johnny, so wirkt es jedenfalls, am Boden angekommen ist, trifft er auf Miguel Diaz, welcher mit seiner Mutter und seiner Oma in das Apartment gegenüber einzieht. Als Johnny mitbekommt, wie Miguel von seinen Mitschülern gemobbt wird, entscheidet er sich dazu, Miguel Karate-Unterricht zu geben und ein Karate-Dojo mit dem Namen „Cobra Kai“, wie das Dojo, in dem er selbst Karate lernte, zu eröffnen. Im weiteren

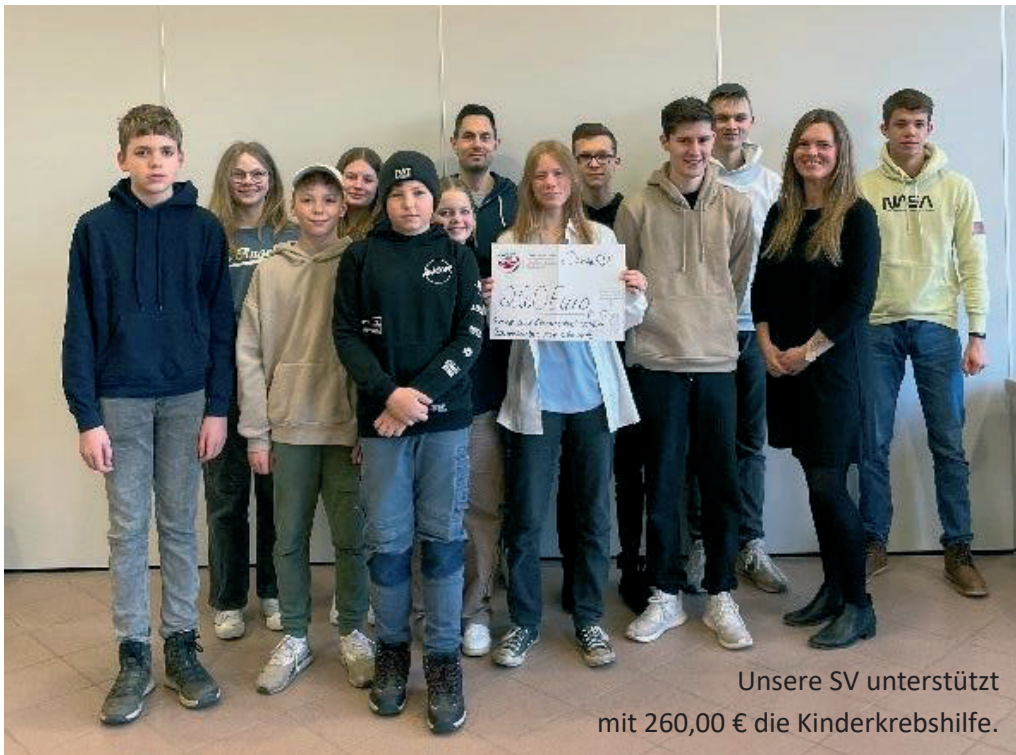
Verlauf wird Miguel immer selbstbewusster und kann sich gegen seine Peiniger durchsetzen. Durch Miguel werden weitere Jugendliche auf Johnnys Dojo aufmerksam und beginnen mit dem Karateunterricht, wodurch diese ebenfalls lernen über sich hinaus zu wachsen. Dadurch wird allerdings auch Johnnys ehemaliger Erzfeind Danny LaRusso, welcher inzwischen ein Autohaus-Imperium hat, auf „Cobra Kai“ aufmerksam und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden. Dies alles wird zusätzlich durch die Dreiecksbeziehung zwischen Dannys Tochter, Miguel und Johnnys Sohn verkompliziert.

Die Serie hat inzwischen 5 Staffeln mit jeweils 10 Folgen und es wurde bestätigt, dass es eine 6. Staffel geben wird. Gucken kann man Cobra Kai auf Netflix. Sie hat eine gute Mischung aus Witz und etwas Ernsthaftigkeit und hat eine tiefgründige Geschichte. Indem man immer wieder einen Wechsel der Perspektiven hat, also dass es genauso um die Erwachsenen wie um die Jugendlichen geht, wird es beim gucken nicht langweilig.

Zu empfehlen ist die Serie für alle, die Serien mit Witz mögen und gerne wissen wollen, wie es nach Karate-Kid weiter ging.

Text & Zeichnung:
Tabea Og, 11G





Unsere SV unterstützt mit 260,00 € die Kinderkrebshilfe.

Spende an das Kinderkrebszentrum Hamburg

Mit dem selbstorganisierten Weihnachtsbasar hat die SV reichlich Spenden gesammelt. Insgesamt wurden 260€ an das Kinderkrebszentrum in Hamburg gespendet. Die Kinderkrebshilfe zeichnet sich sowohl durch psychosoziale Hilfen, Beratung und Behandlung sowie durch ein zusätzliches Forschungsinstitut für die weitere Erforschung von Krebs im Kindesalter aus.

Außerdem unterstützt das Kinderkrebszentrum unseren Mitschüler Tomke Lebedicker aus der 2a! In Heft 7 und Heft 8 berichtete er über seinen Unterricht mit dem von der Kinderkrebshilfe gesponsorten Avatar und das brachte uns auf die Idee, 10 % der Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar an diese Organisation zu spenden.

Yannis Störp, 11N



Girls- and Boys-Day an der GGS Sandesneben

Am 27.04.2023 fand deutschlandweit der Jungen- und Mädchen-Zukunftstag statt. Der Zukunftstag soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen und Jungen in zukunftssträchtigen Berufsfeldern auszubauen, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Unsere Vorstellungen darüber, welche Berufe „typisch“ für Männer und Frauen sind, sind jedoch abhängig vom zeitlichen und kulturellen Kontext und zumeist nicht mehr zeitgemäß. Und genau diese Vorurteile will die Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben mit ihrem Projekttag aufbrechen. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgänge sammeln am Girls & Boys Day gerne erste berufliche Erfahrungen, in dem sie z.B.: ihre Eltern begleiteten und sie in ihrem Betrieb besuchten. Einige wenige Kinder dieser Jahrgänge hatten sich in diesem Jahr dazu entschieden, den spannenden Projekttag in der Schule zu verbringen. Zu Beginn des Tages wurden die Rollenbilder von zu Hause thematisiert. Fragen wie „Welche Aufgaben machen Mama und Papa zu Hause?“, „Was können Jungs/Mädchen besser?“ und „Hast du Mama und Papa schon mal bei Aufgaben geholfen und hat dir das Spaß gemacht?“, wurden im Jahrgang gemeinsam besprochen. Im Anschluss hatten die Kinder vier Schulstunden Zeit, verschiedene Tätigkeiten auszuprobieren. Die Jungs konnten sich sowohl beim Zubereiten von Obstsalat als auch beim Bügeln und Falten von Wäsche beweisen. Parallel dazu haben die Mädchen sich der Herausforderung des Fliesenverlegens (im Miniaturformat) und des Sortierens von Schrauben gestellt. „Besonderen Spaß hat mir die Station zum Faden- und Brennbild gemacht. Auch wenn der Hammer ganz schön schwer war“, äußerte sich eine Schülerin der 5b.



In Zukunft kann die eigene Wäsche selber gebügelt werden.

Diese Begeisterung für die einzelnen Aktionen wurde im Anschluss in einer Reflexionsrunde mit beiden Gruppen aufgegriffen. Hier haben die Schülerinnen und Schüler bemerkt, dass diese Aufgabenbereiche keineswegs nur für Jungs oder Mädchen sind, sondern dass jeder alles machen kann, wenn er/sie dies möchte. „Die Reflexion am Ende des Tages war mir besonders wichtig, da sich die Kinder durch die Denkweise der Gesellschaft häufig nicht trauen auch mal was anderes zu machen“, so Vivien Pracejus, die Koordinatorin für Berufsorientierung, am Ende des Tages. Zum Abschluss hat jeder noch eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Aktionstag erhalten.

Text und Fotos: Vivien Pracejus, Koordinatorin für Berufs und



Studienorientierung

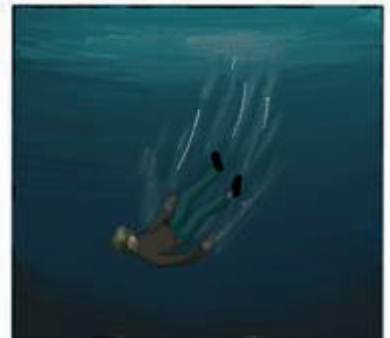


Bild oben links: Kreativität und Handwerk - eine super Kombination.

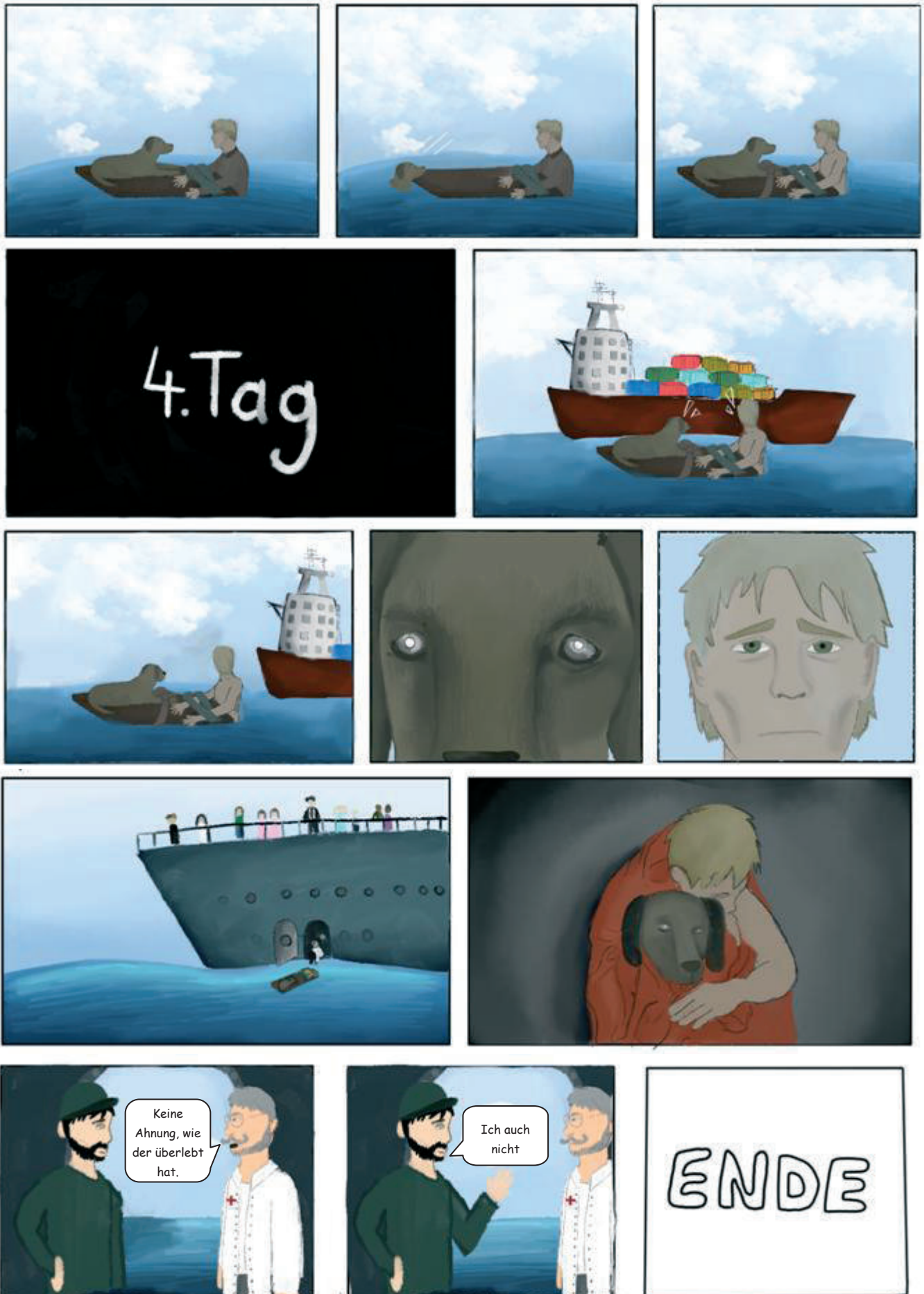
Bild Mitte: Lehrerin Ella Prösch zeigt den Jungs des 5. Jahrgangs, wie man Wäsche am besten sortiert und worauf man achten muss.

Bild unten links: Die Mädchen hatten viel Freude beim Ausprobieren der verschiedenen Werkzeuge.

Der Retter



nächster
Tag



Ein Comic von Lilly Rose aus der 9b (2023) nach einer Kurzgeschichte von William M. Harg (1946).



Foto: Jan Rüder

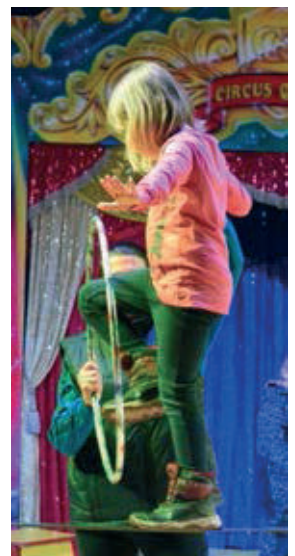
Großer Zirkus in der Grundschule



Anfang Mai war „Zirkus Quaiser“ an unserer Schule und wir durften mitmachen und die Zirkusaufführung angucken. Es gab Bodenturner, Zauberer, Seiltänzer, Bienen, Feuerspucker, Tänzerinnen, Clowns und Tellerjongleure. Wir aus der 2a sind mit der 1b und der 4b aufgetreten und konnten vor der Aufführung tolle Kunststücke und Auftritte einüben.

Moritz fand den Zaubertrick, bei dem er mitwirken konnte am tollsten, weil er seinen Klassenkameraden verschwinden lassen konnte. Obwohl er sehr aufgeregt war, hat es ihm viel Spaß gemacht.

Tomke saß mit Armin (dem Ameisen-Klassenmaskottchen) im Publikum und hat sehr über die Tomate gelacht, die vor dem Zirkusdirektor versteckt wurde. Das war natürlich der Auftritt der Clowns! Tomke war von der kompletten Vorstellung sehr begeistert und darüber, was seine Mitschüler in so kurzer Zeit



eingübt haben.

Wir beide hatten einen tollen Tag und wünschen uns, dass der Zirkus wieder zu uns nach Sandesneben kommt.

Moritz Gottschalk und Tomke Lebedicker, 2a



Fotos: 3x Vivien Pracejus



Endlich: Ein AED-Gerät in der Schule

Ein AED-Gerät? - Was das ist?...

Das AED-Gerät, ausgeschrieben *automatisierter externer Defibrillator*, rettet Menschenleben. Jeder hat bestimmt schon einmal irgendwo, zum Beispiel in öffentlichen Gebäuden, einen grünen Kasten mit einem weißen Herz, indem ein „Blitz“ abgebildet war, gesehen. Rechts oben neben dem Herz ist ein weißes Kreuz. Dies ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von „defibrillierbaren“ Herzrhythmusstörungen.

Bei der Nutzung werden Stromschläge abgegeben, um ein stillstehendes Herz wieder zum Schlagen zu bringen. Dieses Gerät kann jeder in einer Notfallsituation nutzen, denn das Gerät spricht und erklärt alles genau. So muss man sich vorher nicht damit auskennen. Doch um es benutzen zu können,

wenn ein Menschenleben in Gefahr ist, muss auch eins dieser Geräte in der Nähe sein. Genau deswegen, werden seit dem Jahr 2008, diese Geräte in öffentlichen Gebäuden angebracht. Man weiß ja nie, wann mal das Herz eines Menschen stehen bleibt, aus welchen Gründen auch immer. In solchen lebensbedrohlichen Situationen sollten die AED-Geräte immer in der Nähe sein, denn dann zählt jede Sekunde.



*Das AED-Gerät ist im Schulsekretariat.
Foto: Jordan Tyler Attrot, 10b*

Ein AED-Gerät? – Reicht das überhaupt?...

Erst seit diesem Jahr gibt es in unserer Schule in Sandesneben ein AED-Gerät. So erfreulich das auch ist, das kann man auch als Problem betrachten. Warum hat die Schule nicht schon vorher eines dieser Geräte besorgt? In der Schule sind täglich hunderte von Kindern und auch Erwachsenen, in einem sehr großen Gebäude möchte man anmerken. Da kann schnell mal was passieren, bei so vielen Menschen. Und dort tritt schon das nächste Problem auf. Weiß überhaupt einer der Schüler davon, dass dieses Gerät hier in der Schule vorhanden ist? Oder wenn ja, wo es sich überhaupt befindet? Jeder Schüler und auch alle Lehrer und Hausmeister hätten nach der Anschaffung darüber informiert werden müssen, dass es sich jetzt im Sekretariat befindet.

Reicht denn überhaupt ein Gerät für die ganze Schule? Es ist wohl sehr unwahrscheinlich, dass zwei Herzen gleichzeitig hier aufhören zu schlagen, aber dennoch ist die Schule ein sehr großes Grundstück, mit mehreren Gebäudeteilen. Da kommt man vielleicht nicht immer von dem letzten Raum in der OGS, der Sporthalle oder der Amtsarena so schnell zum Sekretariat. Beim Sport passiert nämlich auch schneller etwas als im Matheunterricht. Die Amtsarena ist sogar noch weiter weg von der Schule als alle anderen Räume und Gebäude dort. Sollte daher nicht mindestens ein neues AED-Gerät angeschafft werden vom Amt? Dieses Thema gab es schon vor einiger Zeit. Das Amt allerdings hat beschlossen, dass man ja zum Amt rennen könnte, um eins zu holen. Hier kann man allerdings wieder sagen, dass jede Minute und Sekunde über ein Menschenleben entscheiden können. Selbst wenn man es rechtzeitig schaffen würde, dann wären da immer noch die Wochenenden. Samstags und sonntags finden öfter Sportspiele und Turniere in der Amtsarena statt. Zu der Zeit kann man das Amt aber nur mit einem Schlüssel betreten, womit also kein nutzbares in unmittelbarer Nähe vorhanden wäre.

Wir besitzen also nur ein AED-Gerät, welches ziemlich schwachsinnig erscheint, da die Sanitäter oder andere Helfer nicht die Zeit haben, durch die ganze Schule zu laufen oder sogar erst in ein anderes Gebäude. Es zählt immer jede Sekunde. Wir brauchen ganz dringend mindestens ein neues AED-Gerät.

Thelse Steingrube, 9b



www.uksh.de/akademie

Berufe mit Zukunft!

Suchen Sie einen abwechslungsreichen, krisensicheren Beruf?

Möchten Sie am Ende des Arbeitstages mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas Sinnvolles getan zu haben?

- Dann sind Sie bei uns richtig. Wir bieten Ihnen eine Vielfalt von hervorragenden Perspektiven für Ihre Karriere.

Ausbildungsberufe

- Anästhesietechnische Assistenz (ATA)
- Diätassistenz
- Pflege und Pflegehilfe
- Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)
- Med. Technologin/Technologie Radiologie (MTR)
- Operationstechnische Assistenz (OTA)

Studium in Zusammenarbeit mit der Universität Lübeck

- BSc Pflege
- BSc Hebammenwissenschaft

Wir sind an beiden Standorten des UKSH, Kiel und Lübeck, vertreten.

Kiel: ☎ 0431 500-92007 | Lübeck: ☎ 0451 500-92013

Darum sind die Kommunalwahlen so wichtig!

Landrat Dr. Mager zu Besuch in der Gemeinschaftsschule Sandesneben

Am Freitag, den 28. April 2023 war Dr. Christoph Mager zu Besuch bei den 9. und 10. Klassen der Gemeinschaftsschule Sandesneben. Der Politiker ist seit dem 1. Mai 2015 der Landrat im Herzogtum Lauenburg und als Kreiswahlleiter stellte er sich nun vier Schulstunden lang den Fragen der Jugendlichen zum Thema Politik und Kommunalwahl.

Zuerst erklärte er, was ein Landrat überhaupt macht. So werden zum Beispiel die Rettungsdienste, die Abfallwirtschaft, die Berufsschulen und das Förderzentrum Geistige Entwicklung auf regionaler Ebene vom Kreis organisiert, also u.a. vom Landrat. Als Beschwerdeinstanz ist er auch dafür zuständig, wenn sich Bürger über irgendwas beschweren wollen. Außerdem ist Dr. Mager als Kreiswahlleiter im Herzogtum Lauenburg für die korrekte Durchführung der Kommunalwahl am 14. Mai zuständig.

„Eigentlich sind die Kommunalwahlen viel interessanter als die Bundestagswahlen“, erklärte er den SchülerInnen. Doch trotzdem sind zu der letzten Kommunalwahl nur 48% der Wahlberechtigten gegangen und zur Bundestagswahl ganze 70-80%. Das läge daran, dass viele Menschen die Kommunalwahl für nicht so wichtig empfinden, denn dafür werden zum Beispiel weniger von den großen Werbeplakaten aufgehängt und keine Sondersendungen im Fernsehen gemacht. „Aber weil weniger Leute dort wählen gehen, hat auch jede Stimme dann mehr Einfluss auf das Wahlergebnis“, erläuterte der Landrat die Bedeutung der Wahl. Im Kreistag, in den Stadt- und Gemeindevertretungen werden ganz viele Sachen entschieden, die sich direkt auf die Menschen im Herzogtum Lauenburg auswirken.

Da die SchülerInnen aus der 9. und 10. Klasse bald alle das erste Mal wählen dürfen, erklärte er auch, wie so eine Wahl abläuft und wie ein Wahlschein ausgefüllt werden muss. Die wichtigsten Voraussetzungen für die

Wahlen – sie müssen frei, geheim und gleich sein - sind im Verantwortungsbereich des Kreiswahlleiters.

Neben den Fragen rund um das Thema Wahlen gab es aber auch noch andere Bereiche, die die Jugendlichen interessierten: Eine Schülerin fragte, ob die Busfahrkarten aller Schüler ab dem 1. Mai automatisch zu den 49€-Tickets werden. Landrat Dr. Mager erklärte, dass alle SchülerInnen, die Anspruch auf eine Busfahrkarte haben, das 49€-Ticket ab dem neuen Schuljahr bekommen werden. Anspruch darauf hat

jede/r Schüler*in, der/die 4km außerhalb der Gemeinde, in dem die Schule ist, wohnt. Die nächste Schülerin fragte, was gegen die kaputten Radwege unternommen wird. Herr Mager räumte ein, dass das ein schwieriges Thema sei. Für neue Radwege auf Landstraßen müsse man mit dem Land selbst reden und dort scheitert das Ganze meistens. Außerdem müsse der Platz für Radwege da sein und trotzdem der Naturschutz berücksichtigt werden. Immerhin soll es bald einen kleinen Radweg von Wentorf nach Linau geben. Die letzte Frage in dieser



In vier Gesprächsrunden stellte sich Landrat Dr. Christoph Mager den Fragen der Jugendlichen aus der Gemeinschaftsschule Sandesneben.

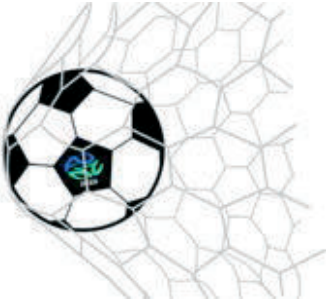
Gesprächsrunde beschäftigte sich mit den wenige Ampeln, die es für die Schulkinder gibt. Dazu sagte Herr Mager, dass dies wieder die Straßenbauverantwortung vom Land entscheiden müssten. Dafür würde ein Test an der jeweiligen Stelle gemacht werden, wo ermittelt wird, wie viele Autos an dieser Stelle vorbeifahren und wie viel Querverkehr es in einer bestimmten Zeit gibt.

Nach drei 45-minütigen Gesprächsrunden mit jeweils einer 9. und einer 10. Klasse schloss sich noch eine weitere Runde mit der Schülerversammlung (SV) an. In der es neben der anstehenden Kommunalwahl u.a. um die Bildungschancen für Jugendliche im Herzogtum Lauenburg, die Versorgung mit Lehrkräften auf dem Land und den Wunsch nach einem Jugendtreff in Sandesneben ging.

Text: Thelse Steingrube und Giselle Damaschke, 9b

Foto: Jordan Tyler Attrot, Klasse 10b

Fußballturnier der 7. Klassen



Am 24. Januar gab es ein Fußballturnier der 7. Klassen.

In der Amtsarena spielten die Mädchen gegen die Mädchen und die Jungen gegen die Jungen. Jedes Team hatte jeweils 3 Spiele. Jedes Spiel dauerte ungefähr 10 Minuten, die Jungen und Mädchen spielten immer abwechselnd. Bei den Spielen durften nur die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs zugucken. Drei Jungen aus der Oberstufe waren jeweils abwechselnd bei den Spielen Schiedsrichter. Der erste Platz der Jungen ging an die 7d und der erste Platz der Mädchen ging an die 7c.

Lisa Utz & Lina Hack, 7d

-----Anzeige-----

WITZE

VON STEVE THEDE, 7B

Warum sollte man nie
Cola und Bier
gleichzeitig trinken?
Weil man sonst
colabiert !

**Wer sitzt im
Dschungel und
schummelt beim
Spielen?
Mogli !**

Was ist gelb und kann nicht
schwimmen?
Ein Bagger!
- Fand‘st nicht lustig?
Der Baggerfahrer auch nicht
!

Was essen Autos
am liebsten?
Parkplätzchen !



Zwei Berufe. Ein Ziel.
Wir bilden aus – für eine moderne Justiz!

Justizfachwirt/in (m/w/d)
Diplom-Rechtspfleger/in (m/w/d) (FH)

Die praktischen Ausbildungszeiten finden möglichst
wohnortnah an einem unserer vielen Ausbildungsgerichte
im Land statt, wie z. B. bei den Amtsgerichten Ahrensburg,
Schwarzenbek, Lübeck oder Ratzeburg.

Infos unter www.schleswig-holstein.de/olgjustizberufe
oder über das Schulteam des Amtsgerichts Ratzeburg.

Jetzt bewerben!
schleswig-holstein.de/karriere
📱 moin_karriere

Sandes-News on Tour



Im Hamburger Rathaus wird auf jedes Detail geachtet.

Am 9. Februar war unsere Redaktion zum ersten Mal on Tour.

Wir sind mit dem Bus bis nach Ahrensburg gefahren und im Anschluss mit der U-Bahn bis zum Hamburger Rathaus. Von Sandesneben ist man da fast eineinhalb Stunden unterwegs.

Im Rathaus hatten wir ein spannendes Gespräch mit Marcel Schweitzer, dem Pressesprecher der Stadt Hamburg. Gemeinsam mit Anna Walter, die für Social-Media-Themen zuständig ist, berichtete er uns von seinem Job als Pressesprecher. Was er uns alles über seine Arbeit erzählt hat, erfahrt ihr gleich auch der nächsten Seite im Artikel „Was macht eigentlich ein Pressesprecher?“. Die ganze Redaktion war sehr erstaunt darüber, wie viel man als Pressesprecher zu tun hat. Man



Die Hamburger Kaufleute überboten sich gegenseitig bei der Ausstattung des Rathauses,...

muss zum Beispiel immer und überall erreichbar sein. Nach dem Gespräch haben wir noch eine Sonderführung durch das Rathaus bekommen, welches von Innen sehr schön und prunkvoll eingerichtet wurde.

Danach hatten wir etwas Freizeit und sind in Richtung Europapassage gegangen und durften shoppen gehen. Als letzten Programmpunkt unserer kurzen Reise ging es für uns noch durch die Altstadt von Hamburg, außerdem waren wir noch beim Hamburger Hafen.

Fix und fertig von dem Tag sind wir dann wieder nach Hause gefahren. Es war toller Tag mit vielen spannenden Erfahrungen und Erlebnissen.

Hanna Kupsch, 9a & Thelse Steingrube, 9b



*Die Redaktion im Senatsflügel des Hamburger Rathauses.
Rechts im Bild: Pressesprecher Marcel Schweitzer und Anna Walter.*

*Fotos:
Jordan Tyler Attrot, 10b*



Marcel Schweitzer ist als Pressesprecher der Stadt Hamburg zu jeder Tages- und Nachtzeit abrufbereit.

Was macht eigentlich ein Pressesprecher?

Wir, die Redaktion der Sandes-News, haben uns genau diese Frage gestellt und haben Marcel Schweitzer, den Pressesprecher des Hamburger Senats, interviewt.

Als Pressesprecher ist er DER Ansprechpartner für Journalisten und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit für die Hamburger Landesregierung. Er kümmert sich mit seinem Team um alle Themen, die bei Hamburgs Senatoren und beim Bürgermeister anfallen. Dazu zählen unter anderem Pressekonferenzen und der Online-Auftritt der Stadt.

Wir haben Herrn Schweitzer gefragt, wie es für ihn ist, Pressesprecher zu sein und wie er zu diesen Beruf gekommen ist. Als man ihn als Pressesprecher angeworben hatte, war er zunächst skeptisch. Er hatte sich dann aber überlegt, dass man ja doch eine ganze Menge bewirken kann, wie die Bürger von der Stadt und ihrer Regierung informiert werden, und als er dann von Bürgermeister Peter Tschentscher persönlich gefragt wurde, ob er den Job annimmt, hat er es auch getan. Und so wechselte er mit 38 Jahren Ende 2018 von der Pressestelle der Sozialbehörde ins Rathaus und wurde Pressesprecher des Hamburger Senats.

Zu seinem Alltag gehört, dass er bei Senatssitzungen und Presstreffen anwesend sein muss. Als Pressesprecher ist er eigentlich bei allen wichtigen Besprechungen dabei. Schließlich muss er zu jedem Thema etwas sagen

können. Er muss immer gut informiert sein. Seine Antworten auf Fragen müssen dabei aber immer fachlich richtig und sachlich sein. Seine eigene Meinung kann er nur auf die Art und Weise, wie er etwas sagt, rüberbringen. Zu seinen Aufgaben gehört auch, dass er den Bürgermeister informiert, wenn geheime (top secret) Informationen an die Öffentlichkeit gedrungen sind oder wenn etwas Schlimmes passiert.

Damit er immer auf dem Laufenden ist, muss er immer erreichbar sein. D.h. während einer Besprechung hört er immer zu und mischt sich manchmal auch ein, also gibt Ratschläge, trotzdem muss er auch dann nebenbei weiterhin immer erreichbar sein. Ans Telefon geht er während einer Besprechung nur, wenn der Bürgermeister anruft, ansonsten schickt er eine Nachricht. Prinzipiell legt er das Handy nie wirklich weg, aber ab 22 Uhr ist er nur noch für spezielle Ausnahmen erreichbar. Er wird selbst nachts angerufen, wenn es wirklich wichtig ist.

Als Pressesprecher hat man wenig Freizeit, die Abende werden häufig dafür genutzt, um mit Journalisten zu reden, oft während eines Abendessens. „Das ist schon fast wie Freizeit“, meint Herr Schweitzer. Als Pressesprecher muss man aber auch ziemlich aufpassen, vor allem wenn man, wie er, viel im Fernsehen zu sehen ist. Man muss dann darauf achten, wie man sich in seiner Freizeit verhält und kleidet. Für diesen Aufwand verdient er aber auch 6000€ netto und hat 31 Urlaubstage, zu denen er aber nicht so richtig kommt, weil er auch im Urlaub immer „in Bereitschaft“ ist.

Nach über einer Stunde hatte er all unsere Fragen beantwortet. Das Gespräch war sehr informativ und wir haben uns sehr gefreut, dass Herr Schweitzer in seinem stressigen Alltag Zeit für uns gefunden hatte.

Tabea Og, 11g



... sodass das 1897 eröffnete Rathaus heute als „unbezahlbar“ gilt.

SV zu Besuch im Amt – Teil 4

Die Schülerversretung (SV) der Gemeinschaftsschule Sandesneben plant gemeinsam mit Lehrern, Eltern und der Amtsverwaltung die Neugestaltung des Schulhofes

Zum vierten Mal trafen am 14. März 2023 vierzehn Abgesandte der Schülerversretung (SV) der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben mit ihren VerbindungslehrerInnen Josephine Aksoy und Christian Kipp auf die VertreterInnen der Verwaltung des Amtes Sandesneben-Nusse. Amtsvorsteher Ulrich Hardtke wurde begleitet von Tina Knuth, der neuen Leiterin der Amtsverwaltung, und Christian Spahrbier, der für alle Schulbelange zuständig ist. Im Mittelpunkt der neuesten Auflage des Gesprächs zwischen SchülerInnen und dem Amtsvorsteher standen dieses Mal die Neugestaltung des Schulhofes und die Versorgung mit SchulsozialarbeiterInnen.

Bereits beim letzten Treffen im Herbst hatten die SchülerInnen der Verwaltung die ersten Ideen zur Schulhofgestaltung vorgestellt. Um auf diesem Wege zusätzliche Fördermittel aus EU-Geldern für das Projekt zu erhalten.

Inzwischen wurde an der Schule eine Schulhof-AG gegründet in der sich neben der SV auch Eltern- und Lehrervertreter beteiligen. „Die Kommunikation zwischen allen Beteiligten läuft sehr gut“, erklärte Schulsprecherin Amelie Schwarz, „und es ist uns sehr wichtig, dass alle Interessen bedacht werden.“ So konnten z.B. notwendige Rettungswege mit Hilfe eines Vaters, der bei der freiwilligen Feuerwehr ist, schon im Vorfeld



Unsere Schulsprecherin Amelie Schwarz (Mitte) erläutert Amtsvorsteher Ulrich Hardtke und der neuen Verwaltungschefin Tina Knuth das Verschönerungskonzept der Schülerversretung.

berücksichtigt werden. Die Schwerpunkte bei der Schulhofneugestaltung sehen die Kinder und Jugendlichen vor allem bei der Einrichtung von zwei bis vier „Grünen Klassenzimmern“, der Entsiegelung von Betonflächen und der Schaffung von weiteren Spiel- und Sitzgelegenheiten für die höheren Jahrgänge. Die SV konnte auch schon erste Zahlen für die erwünschten Veränderungen vorlegen: „Für ein ‚Grünes Klassenzimmer‘ brauchen wir etwa 6000 Euro“, erklärte Amelie Schwarz. Amtsvorsteher Ulrich Hardtke ermunterte die SchülerInnen ihre Pläne bei der

weiteren außerschulischen Partnern ungesehen und schon erste Anträge gestellt. Damit die Begrünungsmaßnahmen keine einmalige Sache bleiben, haben die KlassensprecherInnen sogar schon Pläne geschmiedet, wie die Pflege von Schulgärten und Kräuterbeeten von Jahr zu Jahr von neuen Klassen übernommen werden soll. Einig war man sich sehr schnell, zunächst die höchstmögliche Förderung zu beantragen. „Und wenn das nicht klappt, dann müssen wir halt mit den Mitteln des Schulträgers erstmal kleinere Brötchen backen“, ergänzte Ulrich Hardtke.

Beim zweiten großen Thema konnte man sich leider nicht so leicht auf ein gemeinsames Vorgehen verständigen. Der wiederholt geforderte Ausbau der Schulsozialarbeit in Sandesneben scheitert nach wie vor an den Vorgaben des Kieler Kultusministeriums. Derzeit müssen die Schulträger einen Großteil der Kosten für die Schulsozialarbeit übernehmen. Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich nur im geringen Maße an den anfallenden Personalkosten. Da die Schaffung einer weiteren Stelle auf Kosten des Amtes Sandesneben-

Nusse nicht vorgesehen ist, ist auch der damit zusammenhängende Wunsch der SchülerInnen nach einem Jugendzentrum in Sandesneben vorerst nicht realisierbar. Ein wenig Hoffnung konnte Amtsvorsteher Ulrich Hardtke den Jugendlichen immerhin machen: „Wir prüfen zur Zeit, ob zumindest eine zusätzliche halbe Stelle für die Schulsozialarbeit in der Gemeinschaftsschule Sandesneben geschaffen werden kann.“

Durmis Özen Palma



Für das vierte Treffen mit der Amtsverwaltung hatte die Schülersvertretung der Gemeinschaftsschule Sandesneben ganz konkrete Verschönerungsmaßnahmen für den Schulhof geplant und erste Kostenkalkulationen vorbereitet. [von hinten links:] Christian Kipp (Verbindungslehrer), Yannis Störp (11N), Lennox Grünewald (9a), Josephine Aksoy (Verbindungslehrerin), Roberto Shikho (8a), Lenya Bischoff (11N), Yanick Hack (11G), Christian Spahrbier (Amtsverwaltung), Tina Knuth (Leiterin der Amtsverwaltung), Amelie Schwarz (13S), Ben Schäfer (8a), Lennart Winkelmeier (8a), Bendix von Hertzberg (12G), Julius Wolny (12N), Ulrich Hardtke (Amtsvorsteher), Benno Harmsen (6b), Fabio Poreba (6c) und Andor Bellon (13G) Fotos: Jordan Tyler Attrot, 10b

TIME TO SAY GOODBYE

Nach 13 Jahren Schule ist es endlich vorbei! Wir, der Abiturjahrgang von 2023, verlassen die Schule. Dabei haben uns besonders die letzten drei Jahre unserer Schulzeit geprägt, da das große Ziel ABITUR nun zum Greifen nah war. Neben vielen lustigen und tollen Momenten, die wir zusammen hatten, haben wir auch gemeinsam vor Klausuren gelitten und teilweise ängstliche Blicke ausgetauscht, wenn wir mal nicht so gut vorbereitet waren, wie geplant. Doch am Ende haben wir geschafft! Die Prüfungen liegen hinter uns und mit dem heutigen Tag sind wir keine Schüler mehr (gendern finden wir seit dem Deutschkorridor übrigens alle doof). Wir blicken auf 13 Jahre Schule mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück. Denn jetzt wartet das große Abenteuer Zukunft auf uns. Und auch wenn diese noch ungewiss ist, so wissen wir am Ende doch „I mean, obvious, it’s good“, denn jeder wird seinen Weg gehen – wie er kann.



Abi 2013

13 S - Amelie Schwarz, Femke Svea Koop, Joost Lübbers, Laurina Hilgendorf, Mats Willi Witten

13N - Hillary Helen Stamer, Isabelle Schüder, Leon Benedikt Haufe, Marie Lorain Mainka, Pia Marie Horn, Sina Chantal Utecht

13 G - Corey Joel Thomsen, Hannelene Potreck, Henri Schernikau, Johanna Wittenburg, Jolina Hansen, Lea-Sophie Schmidt, Leon-Pascalé von Ellm, Lorenza Belli, Luca Oppermann, Magnus Collin Mullmann, Marvin Schamschor, Melina Barg, Moritz Alexander Gehrling, Morris Jungesbluth, Paul Brandt, Saskia Frahm, Temur Naimat

Klassenleitung – Vivien Pracejus



Roter Teppich



Assi

Mottowoche

Wie es im Abschlussjahrgang so Brauch ist, haben auch wir eine Mottowoche veranstaltet. An vier Tagen kamen wir in teilweise recht lustigen Kostümen zur Schule - auch wenn es manchmal gar nicht wie ein Kostüm gewirkt hat.

Auch einige unserer Lehrer und Mitschüler aus anderen Jahrgängen haben mitgemacht.



Typisch Deutsch



Filme – Serien & Anime

Pragfahrt

Nachdem wir in unserem letzten Jahr der Oberstufe jeden freien Moment zur Vorbereitung auf das Abitur genutzt haben, blieben unsere geliebten Exkursionen leider auf der Strecke. Daher freuten wir uns umso mehr, dass wir nach den schriftlichen Prüfungen eine viertägige Exkursion nach Prag machen konnten. Wir erkundeten die tschechische Hauptstadt am Tag und bei Nacht, nahmen gefühlt jede Stufe mindestens zwei Mal mit und machten neue Bekanntschaften auf der Moldau. Einige wären gerne noch eine Nacht länger geblieben, um sich das Conference League Finale anzuschauen, aber so blieb es nur beim Bestaunen des Pokals und der angereisten West Ham Fans.



Das Ferienfieber

In unserer heutigen Sprechstunde reden wir über ein unter Jugendlichen weit verbreitetes Phänomen, welches vermehrt in dem Monat vor den Sommerferien auftritt.

Jeder von uns hat wohl schon mal bemerkt, dass diverse Jugendliche vor den Sommerferien regelrecht durchdrehen und fast schon ihren Verstand verlieren. Zudem scheint es nahezu unmöglich, eine geistreiche Konversation mit ihnen zu führen. Liebe Leser, nicht verzweifeln, unsere lieben Jugendlichen müssen nicht in die Psychiatrie gebracht werden, sie leiden lediglich unter dem Ferienfieber. Dieses tritt meist vor den Sommerferien auf, aber ich habe auch schon Fälle gesehen, wo das Fieber vor den Osterferien, vor den Herbstferien oder auch vor den Weihnachtsferien aufgetreten ist, aber diese Fälle waren meist weniger stark ausgeprägt.

Das Ferienfieber vor den Sommerferien hingegen hat es in sich. Die Symptome sind je nach Alter verschieden ausgeprägt. Die Jüngeren beginnen zu hyperventilieren, schalten ihr Gehirn ab und verhalten sich jetzt schon so, als wäre die Schule vorbei und vergessen, kurzzeitig auch ihre Erziehung. Je älter sie werden, desto mehr mischt sich diese „Party-Stimmung“ mit Existenz- und Zukunftsängsten, denn die bei allen Schülern beliebten Events „ESA“, „MSA“, und Abitur stehen vor der Tür. Die Fragen: „Was will ich nach der Schule machen?“, „Wie mache ich eine Steuererklärung?“ oder „Schaffe ich überhaupt meinen Abschluss mit diesen Noten?“, mischt sich in die Köpfe der Jugendlichen und bereitet Angst vor dem bevorstehenden Schulabschluss (was in einigen Fällen zugegebenermaßen durchaus berechtigt ist).

Es gibt auch Fälle, bei denen diese Panik von nahezu unerreichbaren Zielen unterdrückt bzw. überdeckt wird, die einige Jugendliche sich machen: sei es einen 1,0-Abschluss zu machen (viel Glück), Intervall-Fasten durchzuziehen, weniger als 2000€ für den Führerschein auszugeben oder von nun an komplett ohne die Eltern klarzukommen. Tut euch das nicht an, denke ich mir immer. Ziele zu haben ist wichtig, aber sich welche zu setzen, von denen an weiß, dass man sie nicht erreicht, ist deprimierend. Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung.

Dieser Satz ist eine gute Einleitung zur folgenden Problematik, die all dem Drama die Krone aufsetzt: Die Zeugnisausgabe. An

diesem Tag wird wahrscheinlich rekordverdächtig oft „Was hast du im Fach XY?“, gefragt und der Drang sich zu vergleichen ist größer denn je. Was rede ich von einem Drang? Noten werden wie wild verglichen und man weiß von Leuten, von denen man nicht mal den Nachnamen weiß, welche Noten sie in diversen Fächern haben.

Ich würde ja sagen „Es gibt noch Hoffnung!“, aber die einzige Hoffnung, die man haben kann, ist dass dieses Fieber möglichst schnell vorbei geht. Meist nach den ersten Tagen der Ferien gehen die Jugendlichen wieder in den Normalzustand über. Dann hat man ein etwa Jahr Zeit, um sich von ihnen zu erholen, dann beginnt er Spaß erneut.

Tabea Og, 11G



Ausbildung im Rosenhof? *Das hört sich richtig gut an.*



Stimmt! Hast du Freude am Umgang mit Menschen? Möchtest du einen zukunftsorientierten Beruf erlernen? Suchst du einen sicheren Ausbildungsplatz in einem Unternehmen mit 50 Jahren Erfahrung? Prima, dann bist du bei uns genau richtig. Starte im Rosenhof in ein erfolgreiches Berufsleben mit einer

**Ausbildung
zur/zum**

Pflegefachkraft (m/w/d)

Koch (m/w/d)

**Kaufmann für
Büromanagement (m/w/d)**



Wir bieten dir:

- Sehr gute Übernahmechancen
- Geregelte Arbeitszeiten für eine gute Work-Life-Balance
- Umfassende Unterstützung bei allen Ausbildungsthemen durch deinen persönlichen Mentor
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung (1. Jahr: € 1.285,00, 2. Jahr: € 1.385,00, 3. Jahr: € 1.515,00)
- Sonntags- und Feiertagszuschläge
- Zuschuss zum Jobticket
- Berufskleidung inklusive Reinigung (nach Bedarf)

*Wir freuen uns
auf deine Bewerbung!*

Sommerliche Leckereien

mit Tabea Og (11G)

Kiritharakí-Salat

Zutaten:

- 200g Kiritharakinudeln
- 1 Salatgurke
- 3 Paprika
- 1 Dose Mais
- 1 Dose Kidneybohnen
- 1 Pck. Schafskäse
- 4 Pck. Knorr Gartenkräuter
- 5 El Öl/Olivenöl
- 5 El Wasser

Zubereitung:

Nudeln kochen.

Das Innere der Gurke mit einem Löffel rauslöffeln.

Gemüse klein schneiden.

Wasser, Öl und Gewürzmischung zusammen verrühren und mit dem Gemüse vermengen. Zum Schluss die Nudeln dazu geben. Bis zum Verzehr kaltstellen.



Quarkspeise

Zutaten:

- 250 g Quark
- 1l Milch
- 2Pck. Vanillepuddingpulver
- 1 Becher Sahne
- 1 kleine Dose Mandarinen
- 1 Pck. Vanillinzucker
- 2 El Zucker

Zubereitung:

Pudding nach Packungsanweisung kochen und dann auskühlen lassen. Den Quark mit 3 El Milch verrühren und den Zucker unterrühren. Sahne steif schlagen, Mandarinen abtropfen lassen.

Den abgekühlten Vanillepudding in den Quark rühren, dann die abgetropften Mandarinen unterrühren (einige zum Verzieren übrigbehalten). Nun die Sahne vorsichtig unterheben und das Dessert mit den übrigen Mandarinen verzieren.





MONSTER AUS DER 4B



Wir sind die 4b und sind stolz auf unsere Fantastie-Monster! Die Monster haben wir aus Ton im Kunstunterricht über mehrere Wochen gestaltet. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. In der Vitrine auf dem Weg zur Mensa könnt Ihr einige davon bewundern.
Eure Klasse 4b



-----Anzeige-----

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPR**

Laminieren Visitenkarten **Mash-Banner** Handbücher
 Plotten Digitaldruck Canvasdruck Lieferung
Binden Scannen **Klebefolien** Kaschieren
 Postkarten Planen **Diplomarbeiten** Plakate
 Drucken Bachelorarbeiten Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**
 Masterarbeiten Tassendruck **CD/DVD Duplikation**
Kopieren Posterdruck **Flyer** KAPA-FIX
 vom USB-Stick drucken Versandmöglichkeit
 Leinwanddruck

Außerdem finden Sie uns auf www.daisydigital.de und auf shop.daisydigital.de

1 **E-Mailprintservice**
 Vollautomatische Lösung zum Drucken Eurer Emailanhänge
 von allen Mobilgeräten oder auch von PC zuhause.
 E-mail an print@daisydigital.de

2 Ihr bekommt von unserem Server
 einen 6 Stelligen Code per Mail zur
 Authentifizierung zurück.
Ihre Daten werden nach dem Drucken, oder nach 7 Tagen automatisch gelöscht.

3 E-Maildruck im Hauptmenu am Kopierer auswählen.
 Euerm Persönlichen Code am Gerät eingeben. Eure
 Dateien werden angezeigt.
 Jetzt nur noch die gewünschten
 Dateien auswählen und Drucken.

Schloßstraße 6 **www.daisydigital.de** Telefon: 040-652 12 12
 22041 Hamburg email: info@daisydigital.de
 Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr, Freitag von 10:00 - 14.00 Uhr

Berufsorientierung – ein Fach fürs Leben?

Seit drei Jahren gibt es nun das Fach „Berufsorientierung“ als verbindliches Fach in der Einführungsphase der Oberstufe. Aber braucht man das wirklich und was genau wird dort gemacht? Diese Frage stellen sich nicht nur die zukünftigen 11. Klässler. Der Kurs der aktuellen 11N und 11G haben euch hier die wichtigsten Informationen zusammengestellt?

Ist das Fach „Berufsorientierung“ ein Fach, welches wir in Zukunft brauchen? Sollten wir unseren Fokus vielleicht auf abiturrelevante Fächer legen?

Abgesehen von der Thematik, wie das eigene Leben in Zukunft aussehen kann und soll, steht vor allem der Faktor der Selbstfindung und -reflexion im Vordergrund.

Abgesehen von der Selbstreflexion lernen wir auch die große Berufswelt kennen. Zum Beispiel haben wir uns gegenseitig mithilfe unseres Podcasts über die Berufswelt informiert.

Die individuellen Bedürfnisse, Meinungen und Präferenzen helfen zudem, besser mit den eigenen umgehen zu können. Es sind also nicht nur sachliche Informationen, die man im Umfang der Berufsorientierung erarbeitet, sondern auch Eigenschaften und andere Faktoren, die man sammelt. Daraus schließt sich also, dass jegliche Werte, die man erreicht und erlangt, das spätere Leben und die Erfahrungen beeinflussen können.

Da das Fach nur in der Einführungsphase des Abiturs unterrichtet wird, hat es keinerlei Einfluss auf das Abitur oder die Noten. Die einstündige Verteilung pro Woche reicht zudem komplett aus, da der Fokus zur Unterrichtsweise auf der Kommunikation miteinander liegt, anstatt straight Texte zu lesen und zu erarbeiten.

Es ist also definitiv sinnvoll, dieses Fach in der Einführungsphase.

Hier lernt ihr...

... worauf man bei einem Vorstellungsgespräch achten sollte.

... wie ihr nach der Schule euren Traumberuf erreichen könnt.

... euch selbst kennen, sowohl eure Stärken als auch eure Schwächen.

... wie teuer das Leben ist, also welche finanziellen Mittel ihr zur Verfügung habt und was ihr davon alles bezahlen müsst. Versicherungen, Nebenkosten, Miete aber auch generelle Abgaben wie z.B. Rundfunkgebühren. Erst macht ihr euch selber ein Bild darüber und anschließend wird es euch nochmal Ausführlich erklärt. Außerdem habt ihr die Möglichkeit ganz viele Fragen zu stellen über Studiengänge, Ausbildung und alles was die Zukunft betrifft.

Auch ein wichtiger Baustein des Berufsorientierungsunterrichts ist die jährliche Berufsmesse bei uns an der Schule!

BERUFSMESSE 2023

Auch in diesem Jahr findet wieder die Berufsmesse an unserer Schule statt. Wenn auch Sie Teil dieses Projekts werden wollen, dann melden Sie sich gerne bei Frau Pracejus – einfach den QR-Code scannen!

Wann? 07.12.2023 zwischen 08:45-13:00 Uhr

Wo? Amtsarena Sandesneben

Wer? alle Betriebe, Schulen und Hochschulen der Region

Für wen? Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8-13

Auch andere Schulen sind herzlich eingeladen!



Die Bienen-AG bekommt wieder Bienen

Die Bienen-AG der Grund- und Gemeinschaft Schule Sandesneben hat Ende Mai wieder neue Bienen bekommen. Wie schon im letzten Jahr waren alle sehr gespannt, denn beim Umgang mit den Bienenbeuten brauchten alle die vollständige Schutzmontur.



Die Bienen-AG brauchte wirklich ihre Imker-Anzüge, ...

Nach einem aufregenden Tag sind die fünf neuen Bienenvölker gut in ihren Behausungen angekommen.

Die Beuten der Schul-Bienen befinden sich nun auf einer großen Wiese mit Teich und Obstbäumen in Sandesneben. Mit den eigenen Bienen möchte die Bienen-AG eine eigene



...denn Sicherheit geht vor.

Schulimkerei gründen.

Wen ihr jetzt Interesse hab bei der Bienne AG mitzumachen, dann kommt gerne vorbei. Die Bienen AG findet jeden Donnerstag in der 7 und 8 Stunde statt.

Text und Fotos: Alina Kelbel & Linnea Graf, 9a

-----Anzeige-----



Bauerngemeinschaft **HAMFELDER HOF**

Du interessierst Dich für Nachhaltigkeit und Regionalität?
Dann bist du bei uns genau richtig!
Starte mit uns ins Berufsleben und werde Teil
unseres großartigen Teams:

**Ausbildung zum Milchtechnologin/
-technologin (m/w/d)**

Ausbildung zum Fachlagerist/-lageristin (m/w/d)

Während deiner Ausbildung erfährst du wie wir die Bio-Milch und weitere Erzeugnisse unserer Höfe, mit Hilfe von modernen technischen Anlagen, zu leckeren Produkten verarbeiten und erhältst zusätzlich umfangreiche Einblicke in alle angrenzenden Bereiche. Wir ermöglichen dir eine vielseitige Ausbildung in einem zukunftsfähigen und nachhaltig agierenden Unternehmen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Bewerbung@hamfelderhof.de

z. Hd. Frau Svantje Färber | Hamfelder Hof Bauernmeierei | Dorfstraße 35 | 21493 Mühlenrade

Ronja Kirschke gewinnt den Vorlesewettbewerb

Sandesneben - Ronja Kirschke ist die Gewinnerin des Schulentseids an der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben. Die Sechstklässlerin setzte sich im 64. Vorlesewettbewerb gegen fast 70 MitschülerInnen durch. Damit qualifiziert sie sich für die nächste Runde des Wettbewerbs – den Kreisentscheid, welcher im Februar 2023 stattfindet.

Im Dezember fand wieder der alljährliche Vorlesewettbewerb statt. Teilgenommen haben dieses Mal Hanna Strelow aus der 6c, Lionel Neumann und Jiri Westerweck aus der 6b und Ronja Kirschke und Theda Hafemann aus der 6a. Alle TeilnehmerInnen präsentierten tolle Auszüge aus spannenden Büchern. Doch nur einer konnte sich qualifizieren für den Kreiswettbewerb. In der Jury saßen neben der stellvertretenden Schulleiterin Christine Hoppe-Rebling und den Deutschlehrern Andreas Kämper und Durmis Özen Palma auch der Vorjahressieger Gustav Jörgensen (7d) sowie Steve Darwin Thede (7b), Thelse Steingrube (9b) und Tabea Og (11G) aus der Redaktion der Schülerzeitung "Sandes-News". Für die Jury war es keine leichte Entscheidung, denn alle Teilnehmer begeisterten mit ihrem Talent und den vorbereiteten Buchauszügen. Ronja Kirschke konnte schließlich die Jury überzeugen, als sie den Fremdtex vorlas. Jiri Westerweck belegte den zweiten Platz, da auch er den Wahltext sehr gut ausgesucht und vorgelesen hatte. "Für die Jury war es keine leichte Entscheidung. Alle haben interessante Texte sehr gut vorgelesen. Nicht ohne Grund sind sie vorher Klassensieger geworden," erklärte Thelse Steingrube, die im Namen der Jury die Siegerehrung vornahm.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 SchülerInnen der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg, der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Hessen, der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V. und die Sparda Bank Hamburg fördern die Entscheide auf der regionalen Ebene.

Thelse Steingrube, 9b



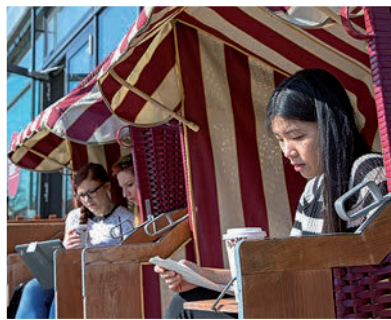
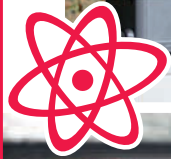
Foto: Öz

Ronja Kirschke (Mitte) aus der 6a wurde Schulsiegerin beim Lesewettbewerb in Jahrgang 6. Jiri Westerweck (2. v.l.) aus der 6b erreichte in einem spannenden Finale den 2. Platz. Ebenfalls zu den besten LeserInnen in dieser Klassenstufe gehörten Theda Hafemann (1. v.l.) aus der 6a, Lionel Neumann aus der 6b und Hanna Strelow aus der 6c.

Zukunftsorientierte Studiengänge

Attraktiver Standort am Meer

Persönliche Betreuung



Greifbare Praxisprojekte



Internationale Angebote



Die TH Lübeck freut sich auf dich!

√123

Alle unsere Studienangebote findest du auf:
www.th-luebeck.de/STUDIENANGEBOT

... und nach der Schule noch in den Reitstall

Yul Freitag berichtet von seinem Turniervorbereitungen nach der Schule

Hobbys neben der Schule haben sicherlich viele von uns. So richtig erfolgreich mit seinem Reit-Hobby ist Yul Freitag aus der 7d. Im letzten Jahr gewann er bereits die Lübecker Stadtmeisterschaften im Springreiten. In dieser Ausgabe berichtet er uns von seinem Turnierplan, den er neben der Schulzeit absolviert.



*Yul ist mit seinen Tieren
fast jedes Wochenende auf einem Turnier.*

Hallo, hier ist ein kurzer Bericht über meinen Turnierplan in einem Jahr.

Wir sind durchschnittlich an drei Wochenenden im Monat bei einem Reitturnier. Diese Turniere können sehr dicht bei uns im Umfeld sein. Manchmal sind diese Turniere aber auch recht weit entfernt und es benötigt eine Unterkunft für Pferd und Reiter. Oft müssen wir früh morgens aufstehen, um rechtzeitig auf dem Turnier zu sein oder aber wir reisen einen Tag vorher schon an. Dieses ist oft stressfreier für die Pferde.

Momentan habe ich ein Pferd (Ladys Little Sister), und ein Pony (Matcho), welche ich zum Turnier mitnehme und selbst fünf

bis sechs Tage pro Woche trainiere. Die wichtigste Arbeit liegt in der täglichen Dressurarbeit und in dem Konditionstraining. Ich habe in der Woche etwa 15 bis 18 Stunden Dressur- und Springtraining. Während der Hauptsaison wird allerdings nur gesprungen, wenn kein Turnier ist.

Wichtig ist aber auch Abwechslung für die Pferde bzw. Ponys. Freizeit auf der Weide und lockeres Longieren ist ebenfalls ein fester Bestandteil des Wochenplans.

Dieses Jahr versuche ich mich wieder mit meinem Pony für das Finale der Horst-Gebers-Stiftung zu qualifizieren. Dafür werde ich Ende Juni wieder zu einem der größten Jugendturniere nach Neustadt Dosse reisen. Mit meinem Pferd, welches ich seit diesem Jahr besitze, versuche ich nun, mich in der „Mittelschweren Klasse“ zu etablieren.

Ende des Jahres steht dann die Landesmeisterschaft an. Diese finden in Bad Segeberg statt und ist fester Bestandteil

meines Turnierkalenders. Wichtig ist vor allem das meine beiden Partner und ich gesund bleiben.

Yul Freitag, 7d



*Mit Ladys Little Sister möchte Yul nun
in der „Mittelschweren Klasse“ durchstarten.*

SAUBERE SCHULTOILETTEN – UNSER ALLER VERANTWORTUNG

**JEDER KANN ETWAS TUN, UM DIE SAUBERKEIT DER
SCHULTOILETTEN ZU ERHALTEN. SEI TEIL DER LÖSUNG, NICHT
TEIL DES PROBLEMS!**

Liebe Schülerinnen und Schüler,
saubere Schultoiletten sind wichtig für unsere Gesundheit und unser
Wohlbefinden. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass die Toiletten
hygienisch bleiben. Wir sollten Toilettenpapier sparsam verwenden, keine
Gegenstände in die Toilette werfen, die dort nicht hingehören, und die
Toilette immer gründlich spülen. Wenn wir Probleme bemerken, sollten wir
sie der Schulverwaltung melden.
Lasst uns alle Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass unsere
Schultoiletten sauber bleiben.



LehrerInnen-Ranking

Wer sind die beliebtesten LehrerInnen im Schuljahr 2022/2023?



Platz 1
Herr Piorkowski



Platz 2
Herr Kallisch



Platz 3
Frau Prösch & Herr Kipp



Platz 4
Frau Esslinger

Wie konnte das passieren? – Die Fortsetzung

Wie konnten aus diesen niedlichen Kindern bloß LehrerInnen werden?

1.



2.



3.



Lösung: 1. Frau Aksoy - 2. Herr Rüden - 3. Frau Mettke

Wusstet ihr schon, dass ...?

Die Sandes-News-Quickies zum Schluss



...die Irmers die Familienkarte für den Tierpark Neumünster gewonnen haben?

In Heft 8 hatten wir unter allen richtigen Einsendungen eine Familienkarte für den Besuch im Tierpark Neumünster verlost. Die richtige Antwort auf die Frage „Wie viele Wisente hat der Tierpark seither nach Rumänien entsendet?“ lautete „3 Wisente wurden in Rumänien ausgewildert“. Jelle Irmer (6b), Joris Irmer (8a) und Frau Irmer (aus dem Schulbüro) dürfen sich über die Familienkarte freuen. Die Redaktion wünscht viel Spaß im Zoo!

... der Schiedsrichter des Jahres auf unsere Schule geht?

Lennart Lachmann aus der 9c wurde zum Schiedsrichter der Jahres im Herzogtum Lauenburg gewählt.



Zeichnung: Hanna Kupsch, 9c

... die längste Ausbildungsdauer über 72 Jahre gedauert hat?

Der neue britische König Charles III war seit seinem dritten Lebensjahr Thronfolger seiner im letzten Jahr verstorbenen Mutter Königin Elisabeth II. Seit ihrem Tod im September 2022 ist er jetzt der König des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland. Nach über 72 Jahren hat er nun endlich einen festen Job.

... Bundeskanzler Scholz inzwischen auch schon über unsere Sandes-News-Hoodies gestolpert ist?

Bei einer Veranstaltung in Husum hörte er von unserer Schülerzeitung und ließ sich gerne mit unserem Schülerzeitungs-Hoodie fotografieren.



Unsere Investition in die Zukunft – Bildung.



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales.

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**